

# Wiesbadener Tagblatt.

**Auflage: 8000.**  
Erscheint täglich, außer Montags.  
Abonnementpreis  
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.  
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

**Anzeigen:**  
Die einspaltige Garnonzeile oder  
deren Raum 15 Pfg.  
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.  
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 295.

Donnerstag den 17. December

1885.

## Regierungs-Jubiläum Sr. Majestät des Königs.

Am Sonntag den 3. Januar 1886 feiert unser ge-  
liebter König das 25jährige Regierungs-Jubiläum.  
Zur Feier dieses Tages findet Nachmittags 2 Uhr im  
großen Saale des Curhauses ein

### Fest-Essen

18180

statt. — Karten zu demselben à Mk. 4.50 sind zu haben auf dem  
Rathhause, im Curhause und dem Bureau der Königl. Polizei-  
Direction, Zimmer No. 17, und zwar bis zum 30. December d. J.  
Bezüglich der Plätze wird bemerkt, daß es unmöglich ist, für  
jeden einzelnen Teilnehmer einen Platz zu belegen, dagegen  
werden, der Zahl resp. Teilnehmer entsprechend, im Allgemeinen  
Plätze belegt werden. Wie die betreffenden Herren die Plätze  
an den 5 großen Tischen unter sich vertheilen, muß ihnen über-  
lassen bleiben.

Wir eruchen bei Entnahme der Karten anzugeben, an welchem  
der 5 Tische ein Platz gewünscht wird.

Wir bitten die Einwohner Wiesbadens, sich an  
dieser seltenen Feier zahlreich zu betheiligen.

Dr. Ferdinand Borlé, Stadtvorsteher.	Dr. Ernst, General-Super- Intendant.	Geh. Reg.-Rath, Frhr. v. Keyserlingk, Kgl. Oberst und Reg.-Commandeur.
Hopmann, Landger.-Präsident.	Dr. von Ibell, Erster Bürgermeister.	Dr. Paehler, Kgl. Gymnasial- Director.
König, Kgl. Post-Director.	Graf von Matuschka- Greiffenclau, Kgl. Landrath und Kammerherr.	Sartorius, Landes-Director.
C. W. Poths, Mitglied des Bürger- Ausschusses.	Sack, Kaiserl. Telegr.-Dir.	Spangenberg, Kgl. Gymnasial- Director.
Dr. Sauer, Kgl. Staatsarchivar.	Dr. Silberstein, Stadt- u. Bez.-Rath.	von Wurmb, Kgl. Reg.-Präsident.
Dr. von Strauss & Torney, Kgl. Polizei-Präsid.	Weyland, Prälat u. Geistl. Rath.	

## Roller'sche Stenographie

18288

(Damen-Cursus).

Einem schon lange gehegten Wunsche nachzukommen, beginnt  
Montag den 21. December ein Unterrichts-Cursus für Damen.

Derselbe erfordert, durch die leichte und rasche Erlernbarkeit  
des Roller'schen Systems nur 4—6 Lehrstunden (wöchentlich  
eine) und wird unentgeltlich ertheilt. Anmeldungen bittet man  
schriftlich an Herrn Bureau-Assistenten Emil Stoll, Nero-  
straße 18, zu richten, welcher jede weitere Auskunft gerne ertheilt.

## Passendes Weihnachts-Geschenk.

Ein eleganter Herren-Schreibtisch und  
ein eleganter kleiner Divan sehr billig zu  
verkaufen Taunusstrasse 16. 18246

Soeben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu  
haben die zweite Auflage des ersten Bändchens:

## Die Erziehung der Mutter.

Zwölf Briefe an die deutschen Frauen  
von

Dr. C. Becker.

Gewidmet Ihrer Hoheit der Frau Herzogin von Nassau.

Preis: 1 Mark.

15414

Sehr passende Weihnachts-Geschenke für Damen.

## Ball-Blumen.

Das Eintreffen einer großartig schönen Auswahl in  
gebundenen Garnituren, sowie einzelnen  
Sachen, Kopfschmuck in den brillantesten Abend-  
farben, Kopf-Federn und Aigrettes zeigt an

A. Hirsch-Dienstbach, Marktstr. 27, I  
(„Hirsch Apotheke“).

Alle Garnituren werden billig aufgearbeitet, das  
Binden bestellter Garnituren nach jeder Angabe in  
einigen Stunden besorgt. 18277

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

## Kunstgewerbe- & Frauenarbeits-Schule Wiesbaden.

Die Klasse für Zeichnen (Geometrie-, Freihand-, Orna-  
ment-, Kopf-, Blumen-, Landschaft- etc.) und Malen  
(Aquarell-, Tempera-, Gouache-, Oel-, Holz-, Porzellan-,  
Majolika-, Gobelin- etc. auch Aetz- und Lederschnitt-Arbeit  
u. s. w.) beginnt am 4. Januar 1886 den nächsten Kurs,  
zu dem neue Schülerinnen Aufnahme finden können. Honorar  
pro Quartal für wöchentl. 12 Stunden Mk. 18, für wöchentl.  
6 Stunden Mk. 10. Näheres durch die Vorsteherin 17855

Emserstrasse 34.

JULIE VIETOR.

## Beste Wiener Meerschaum-Waaren, feine Spazier-Stöcke

empfiehlt in großer Auswahl preiswürdig 18268  
Wilhelmstraße 42a, J. C. Roth, Filiale: Langgasse 32,  
Ecke der Burgstraße. im Hotel Adler.

## Rhein-, Bordeaux-, Burgunder-,

spanische, italienische, griechische und Tokayer-Weine  
in großer Auswahl. Champagner à Mk. 2.— bis Mk. 5.—  
Vve Cliquot bei Originalpackung zu Originalpreisen.  
Rusch-Essenze, deutschen und franz. Cognac, Arrac,  
Rum, div. Liqueure, Magenbittern etc. etc. empfiehlt  
billigst A. Schmitt, Ellenbogengasse 2. 18263

# Versteigerung

von Damen-Kleiderstoffen, Wollwaaren &c.

Heute Donnerstag den 17. December, Morgens 9 $\frac{1}{2}$  und Nachmittags 2 Uhr anfangend,  
werden im Auktionssaale

**8 Friedrichstrasse 8**

eine grosse Parthie **Kleiderstoffe und Wollwaaren**, als:  
Reinwollene Cachemire in allen Farben, schwarze Cachemire, Unterrockstoffe, Blandruck, Bettzeug, Piqué, Plumeau-Neberzüge, Schürzenzeug, Tischtücher, Theetischtücher, Strickwolle, Herren- und Damen-Unterhosen und -Unterjacken, Kinder-Tricots in Wolle und Vicogne, Strümpfe, Socken, Herren- und Damen-Handschuhe, Hosenträger, Messer und Gabeln &c.,

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert und ohne Rücksicht auf Taxation zugeschlagen. Bemerkt wird, daß sich die vorstehenden Waaren vorzüglich zu Weihnachts-Geschenken eignen.

243

**Ferd. Müller, Auctionator.**

## Versteigerung

von Crystall-, Glas-, Porzellan-, Majolika-, Bronze- und Holz-Gegenständen.

Heute Donnerstag, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  und nöthigenfalls Nachmittags 2 Uhr anfangend, kommen im Versteigerungssaale **Schwalbacherstraße 43** aus einem hiesigen Geschäfte nachstehende Gegenstände öffentlich gegen Baarzahlung zur Versteigerung, als:

7 Tafelaufsätze (Crystall, gravirt), Bisttentartenschalen, 12 Basen, Fischglocken, Figuren in Terracotta (altdentsch), Schreibzeuge in Holz und Majolika, Servirbretter in Nussbaum- und Eichenholz (rund, oval und viereckig), 2 Plateaus für Bierfässer, 2 Bowlen mit 12 Gläsern (Crystall), verschiedene Körbchen in Majolika, verschiedene Körbchen in Elfenbein und Crystall, 2 Bonbonnières, 1 Vase (venetianisch), 1 Krug, Steinzeug mit Zinnbeschlag, 7 verschiedene Bierseidel mit Deckel, 23 Biergläser, Wasser- und Weintelche, Majolikatafeln, 2 Basen in grünem Glas mit Wasserpflanzen, sodann Dessertteller, Compotteller, Zuckerdosen, Tintenfässer, Rauchservicen, Blumentöpfe, Kartenplatten, Fruchtchalen, Schmuckchalen, verschiedene altdentsche Krüge in Bronze u. dgl. m.

Die Gegenstände eignen sich besonders zu Weihnachts-Geschenken und werden um jeden unannehmbaren Preis versteigert. Von  $\frac{1}{2}$  9 bis  $\frac{1}{2}$  10 Uhr können die Gegenstände angesehen werden.

78

**Ferd. Marx, Auctionator und Taxator.**

Da ich mein Auktions-Geschäft gänzlich aufgeben, so bemerke ich, daß ich meine sämtlichen auf Lager habenden Waaren unter dem Einkaufspreis zu schlage.

**Ferd. Müller. 243**



„Zur guten Quelle“,

3 Kirchgasse 3.

Heute: **Metzelsuppe.**

**Mschaffenburger** und hiesiges Bier  
ausgezeichnet. **W. Höhne. 18241**

### Wirthschafts-Eröffnung u. Empfehlung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich in meinem Hause **Mainzerstraße 15** in **Biebrich** eine Wirthschaft eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein, durch rein gehaltene **Weine**, sowie vorzügliches **Bier** aus der **Brauerei „Zum Schöfferhof“** in Mainz die Zufriedenheit der mich mit ihrem Besuch beehrenden Gäste zu erwerben.

Biebrich, den 16. December 1885. Achtungsvoll  
**Georg Schaub. 18273**

Feines, selbstgebackenes **Nuß- und Butter-Confect**  
per Pfund 1 Mk. empfiehlt **K. Willenbücher, 30 Saalgasse 30. 18270**

Heute Donnerstag den 17. December wird **Louisenstraße 41** bei Herrn **Christmann** eine junge, fette Kuh per Pfund 48 Pfg. ausgehauen. **18250**

**Chocolade** mit Vanille, garantirt rein, hochsein, zum Essen und Kochen, per Pfd. 1 Mk. und 1 Mk. 20 Pfg. bis 5 Mk. per Pfd., ferner feine **Praline, Fondants, Dessert-Bonbons** feinsten Qualität elegant verpackt in 1-Pfund-Kästchen, **Cacao** zum Kochen und Backen, garantirt rein, per Pfund 1 Mk. 80 Pfg. und 2 Mk. 40 Pfg., ferner jede andere gangbare Sorte bis 3 Mk. 30 Pfg. per Pfd. **Thee** aus neuer Ernte von 3 Mk. bis 6 Mk. per Pfd., Alles bei Abnahme von 5 Pfd. an bedeutend billiger, empfiehlt **18266 A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Die

### Wiesbadener Maschinenbetriebs-Bäckerei

nährhafter, billiger Gesundheitsbrode, Ludwigstraße 10, hat nach folgende Verkaufsstellen:

**Ch. Bender, Helenenstraße 30.**

**A. Boss, Conditor, Bahnhofstraße 14.**

**Gg. Bücher, Wilhelmstraße 18.**

**A. Engel, Postlieferant, Taunusstraße 4.**

**Fr. Klitz, Ecke der Röder- und Taunusstraße.**

**W. Müller, Bleichstraße 8.**

**A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

**Fr. Strasburger, Kirchgasse 12.**

**F. Thormann, Moritzstraße 12. 18208**

### Almeria-Trauben

per Pfund 60 Pf.

18249 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

### Teltower Rübchen und Maronen

billigt bei **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2. 18264**

Gute **Kochäpfel** per Pfd. 50 Pfg. z. h. **Michelsberg 8. 18212**

# Zu passenden Weihnachts-Geschenken

empfehle nachfolgende Waaren in guter Ausführung zu billigen, festen Preisen:

Hängelampen mit und ohne Zug in cuivre poli, Bronze und Eisenguß,  
Tisch- und Hängelampen in derselben Ausführung,  
Küchenlampen mit Spiegel-, Messing- und Blechschild,  
Waschgestelle nebst Garnituren,  
Haustands-Waagen,  
sowie alle Haus- und Küchengeräthe in Eisen, Blech, Emaille, Holz und Vorstenwaaren.

**Haushothenen, Gewürzschränke, Vogelstäfige, Kaffeemühlen, Salz- und Mehlgefäßen in Porzellan und versch. Holzarten, Christbaum-Ständer, broncirt, Alfenide-Waaren, stark versilbert, Britannia-Waaren der verschiedensten Art etc.,**

**9 Goldgasse 9.**

**Fabrik-Niederlage von Abels-Meurer.**

Inhaber: A. Mollier.

18272

## Wichtig für Pferde- u. Rindviehbesitzer.

Der im Jahre 1877 auf Gegenseitigkeit gegründete Vieh-Versicherungs-Verein des Rhein- und Mainlandes versichert Pferde zu 2-3 1/2 %, je nach Alter und Beschäftigung, sowie Rindvieh zu 2% ohne Unterschied des Alters.

Anmeldungen werden von Herrn Kreis- und Departements-Thierarzt **Cöster, Kirchgasse 20**, und Herrn Kaufmann **H. Ulrich, große Burgstraße 8**, auf dem Bureau des Vereins, entgegengenommen. Statuten gratis und franco. 18219  
Wachs-Perlen, weiss und farbig, Besatz- und Rüschen-Perlen bei **W. Houzeroth, grosse Burgstrasse 17.** 18150



### 3 Bahnhofstraße 3.

**Pflanzenkübel** a. Eichenholz in den Größen von 25 bis 100 Ctm. Durchm, **Salonkübel** für Zimmerpflanzen in geschmackvoller Ausführung, **Rasenmäher** etc. 293

## Just. Zintgraf,

3 Bahnhofstrasse 3.

**Schulranzen und Taschen** von den billigsten bis zu den besten empfiehlt **Lammert, Sattler, Messergasse 37.** 17020

**Damenkleider** werden angefertigt **Dranienstraße 22, Seitenbau, Parterre.** 10971

Eine elegante, goldene **Herren-Remontoir-Uhr** (Savonet) zur Hälfte des Werthes abzugeben **Römerberg 18, Part.** 18156

Ein **Planino** (treusaitig, fast neu, ist Umstände halber billig zu verkaufen **Schwalbacherstraße 33, Part. rechts.** 17998

**Bleichstraße 19, Parterre**, ist ein echter **Wiener Concertflügel** billig zu verkaufen. 14916

Eine **goldene Anker-Uhr**, 18 kar., ist billig zu verkaufen **Römerberg 18, Parterre.** 18158

**Deckbetten** für 15 Mt., **Rissen** für 6 Mt. und bessere Qualitäten zu haben **Kirchgasse 22 im Seitenbau.** 14653

Eine noch neue, 2reihige **Harmonika** ist sehr billig zu verkaufen **Römerberg 18, Parterre.** 18159

**Kochbirnen** per Kpf 30 Pfg., versch. Sorten **Äpfel** zum Kochen u. Essen, **Kastanien** u. **Nüsse** per Hdt. 25 Pfg., sowie alle **Gemüse** empf. billigt **F. König, Dranienstr. 2.** 18260  
Dasselbst werden alle **Blumenbindereien** billigt ausgeführt.

Schöne **Äpfel** pfundw. zu haben **Doxheimerstraße 18.** 18251

**Goldgasse 8, Hths.**, ein **Pferdchen** mit **Wägelchen**, passend für ein **Weihnachts-Geschenk**, zu verkaufen. 18247

2 **Herrschafts-Pferde** zu verkaufen. Näh d. **Thierarzt Born, Emmerstraße 75.** 18210

Feine **Harzer Kanarienvögel** (Hahnen und Weibchen) sind billig zu verkaufen **Dranienstraße 32, 2 St. links.** 17580

**Äblerstraße 53** steht ein gebrauchtes **Arbeitspferd** billig zu verkaufen. 17426

Wegzugs halber sind folgende Möbel zu nachstehenden Preisen zu verkaufen, als: Eine rothbraune **Plüsch-Garnitur** (Kanape, 2 große und 4 kleine Sessel) 250 Mark, eine **branne Nips-Garnitur** (Kanape mit 6 Sesseln) 180 Mark, ein **Sabivan** 36 Mark, eine **Chaise-longue** 30 Mark, ein **Schlafsofa** 45 Mark, verschiedene Sessel, ein **antiker Spieltisch**, drei **ovale Spiegel** in **Rußbaum** und in **Goldrahmen**, ein **nußbaumenes Buffet** mit **Stagère**, eine **Waschconsole**, ein **Nachtisch**, ein **feines, vollständiges Bett**, verschiedene **Bettvorlagen**, zwei **Plumeaux** mit **Rissen** **Rheinstraße 35 im Hofe rechts, Parterre.** 18175

Billig zu verkaufen einige elegante und moderne **Seidenkleider**, darunter ein neues, schwarzes, sowie eine schöne, goldene **Damenuhr**. Näh. Exped. 18253

Zwei polirte **Kommoden**, 2 **Kleiderschränke** und 1 **Sopha** sehr billig zu verkaufen **Kirchgasse 22 bei Baumann.** 14652

## Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 17. December. 244. Vorst. (45. Vorst. im Abonnement.)

### Fidelio.

Große heroische Oper in 2 Akten von F. Treitschke. Musik von L. van Beethoven

Große **Ouverture** (No. 3) in **C-dur** zur Oper „Leonore“ von L. van Beethoven.

#### Personen:

Don Fernando, Minister	Herr Aglitzky.
Don Vizarro, Gouverneur eines Staatsgefängnisses	Herr Blum.
Florestan, ein Gefangener	Herr Walther.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio	Frl. Baumgartner.
Rocco, Kerkermeister	Herr Ruffert.
Marzelline, seine Tochter	Frl. Pfeil.
Jaquino, Förstner	Herr Warbed.
Ein Hauptmann	Herr Schneider.
Erster Staatsgefangener	Herr Steger.
Zweiter Staatsgefangener	Herr Kaufmann.

Die Handlung geht in einem spanischen Staatsgefängnisse einige Meilen von Sevilla vor.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Samstag, 19. December: Ein Sommernachtstraum.

## Tages-Kalender.

Donnerstag den 17. December.

- Verein für geistliche Musik. Abends 7 1/2 Uhr: Concert im Saale des evangelischen Vereinshauses.
- Probe zum Weihnachts-Concert für Arme Abends 7 1/2 Uhr für Damen.
- Wiesbadener Aben- & Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
- Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
- Männergesangverein „Sängerlust“. Abends 9 Uhr: Probe.
- Wiesbadener Sängler-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
- Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.
- Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.



Den Lagerbestand von  
gestrickten und Flanell-**Damen-Röcken, Damen-Westen,**  
**Herren-Westen, Tücher, Kopfschales, Capotten,**  
gehäkelte **Kinder-Kleider, Tricot-Kleider,**  
**Damen-Handschuhe** mit Pelz und Mechanik und  
**Tricot-Tailen** mit Futter  
verkaufe ich

um unbedingt bis Weihnachten damit zu räumen  
zu bedeutend ermässigten Preisen.

**W. Thomas, 11 Webergasse 11.**

Eintritt für Jedermann frei.

**Grosse**

Preise billig und fest.

## Weihnachts-Ausstellung

von

blühenden Topf- und Blattpflanzen, Blumenkörbchen, Jardiniären &c.  
in der Turnhalle der höheren Töchterchule, 18194

Louisenstrasse 26,

in den Tagen vom 22. bis 25. d. Mts., geöffnet von Morgens 9 bis Abends 8 Uhr, zu deren Besuch  
recht zahlreich einladen

Eintritt für Jedermann frei.

Die vereinigten Gärtner.

Preise billig und fest.

## Weihnachts-Geschenke.

== Eine Parthie ==

**Spitzen-Fichus und Echarpen**

empfiehlt

18269

abnorm billig

**ADOLF KALB,**

40 Langgasse 40.



Als passendes Weihnachts-Geschenk  
empfehle meine reichhaltige Aus-  
wahl in **1a gemästeten Gänsen**  
(eigene Mästerei), sowie frisch  
geschossene **Waldfhasen**, fran-  
zösisches und italienisches Ge-  
flügel. Gleichzeitig bemerke, daß ich die Verpackung, sowie  
Versendung selbst übernehme und pünktlichst besorge.  
18244 Hochachtungsvoll

**Caspar Kohl, Ellenbogengasse 2.**

**Zucker** in allen Sorten zum **Mehl**, feinste Quali-  
täten, à 1 Mt. billigsten Tagespreis, 60 Pfg. bis 2 Mt. 30 Pfg. per 9 Pfd., ferner **Rosinen,**  
**Corinthen, Sultaninen, Citronat, Orangeat** &c. &c.  
empfiehlt billigt **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2. 18265**

**Gute Pfälzer blaue Kartoffeln**

und schöne **Mauskartoffeln**, per Centner 4 Mt. frei in's  
Haus geliefert, empfiehlt **K. Willenbücher,**  
18271 **30 Saalgasse 30.**

**Kokales und Provinzielles.**

\* (Nassauischer Communal-Landtag. — 6. öffentliche Sitzung vom 15. December.) Eingegangen sind: 1) Schreiben des stellvertretenden Landtags-Commissars vom 10. d. M., betr. den Gesetzentwurf über anderweitige Feststellung des Geschäftsbereichs mehrerer communalständlicher Anstalten in der Provinz Hessen-Nassau (wird der gemischten Commission übergeben); 2) Eingabe des landwirtschaftlichen Cassinos Limburg-Diez, betr. die Polizei-Verordnung über die Kadelgenbeschlüge (wird an die Begebau-Commission überwiesen). — In die Tagesordnung eintretend, erstattet Abg. Regierungsrath Schellenberg Namens der betr. Commission den Bericht über die vermögensrechtliche Auseinandersetzung zwischen den Communalverbänden im Regierungsbezirke Wiesbaden und im Regierungsbezirke Cassel betreffs der 8 vom Kreise Hanau dem Landkreise Frankfurt a. M. und damit dem Communal-Verbande Wiesbaden durch die neue Kreis- und Provinzial-Ordnung zugetheilten Orte Bodenheim zc. bezw. zu dem vom Communal-Landtage zu Cassel in seiner Plenarsitzung vom 9. d. M. gefassten Beschlüsse. Die Mehrheit der Commission hat sich dahin geäußert, daß die Vorschläge des ständischen Verwaltungsausschusses zu Wiesbaden für die richtigen zu halten und daran festzuhalten, die Vergleichsverhandlungen aber als gescheitert zu betrachten seien. Nach diesen Vorschlägen sollten die 8 Gemeinden die seitherigen Berechtigungen in den Anstalten zu Gaima, Merzhausen und Hanau unter den seitherigen Voraussetzungen erhalten und sollten ferner von dem Communal-Verbande im Regierungsbezirke Cassel 300,000 Mark an den Communal-Verband im Regierungsbezirke Wiesbaden ausgezahlt werden. Die Majorität der Commission will nicht zu einem Uebereinkommen mitwirken, wonach den 8 hessischen Gemeinden die seitherige freie Benutzung des Landkrankenhauses in Hanau in Frage gestellt werden kann. Ferner erscheint die Forderung von 300,000 Mark wohl begründet. Wenn die Grundstücke, die für die Verteilung der Rente zur Durchführung der Kreisordnung gesetzlich festgesetzt sind, zur Anwendung auf die Herausgabe des Antheils an den Capitalien nur des Staatschages gebracht würden, so würden von dem Staatschage, dessen Courswerth zu 20,702,800 Mark angegeben worden ist, 324,305 Mark 83 Pfg. herauszugeben sein, abgesehen von dem Reservefonds der Landescredittasse, der doch mindestens theilweise in Anspruch genommen werden kann. Dieser Antrag wird mit überwiegender Mehrheit angenommen. — Zu dem Entwurfe eines Gesetzes, betr. die Einführung der Städte-Ordnung für die sechs östlichen Provinzen der Monarchie vom 30. Mai 1853 im Regierungsbezirke Wiesbaden, erstattet Namens der Special-Commission Abg. Appell.-Gerichts-Vizepräsident a. D. Dr. Vertram Bericht. Zunächst wurde in der Commission die auf die Form bezügliche Frage erörtert, ob ein Einführungs-gesetz zur preuß. Städte-Ordnung oder eine selbstständige Städte-Ordnung zu erlassen sei. Gegen Letzteres erklärte sich Herr Ministerial-Commissar Halben, da eine solche Ausarbeitung eine große Anzahl genereller gesetzlicher Bestimmungen, die im Regierungsbezirke Wiesbaden z. B. bereits gelten oder in Kürze in Geltung treten, aufgenommen werden müßte und man hierdurch von dem Grundsatze abwich, daß das Spezialgesetz im Wesentlichen nur diejenigen Verhältnisse zu regeln habe, hinsichtlich deren nicht bereits durch die generelle Gesetzgebung Bestimmungen getroffen sei. Für den Erlaß einer vollständigen Städte-Ordnung wurde in der Commission geltend gemacht: als Vorbild hierfür könnte das Gemeindeverfassungsgesetz für Frankfurt vom 25. März 1867 und das für die Städte und Flecken in Schleswig-Holstein erlassene Gesetz vom 14. April 1869 dienen, welche das Ganze der städtischen Verfassung und Verwaltung umfassen; auch wurde betont, daß der Natur der Sache nach jedes provinzielle Gesetz, wenn es, provinziell bestehen bleibend, geändert werde, auf den mittlerweile geänderten Behörden-Organismus und modifizierte Competenz-Bestimmungen Rücksicht nehmen müsse; dies habe z. B. auch in der provinziellen Kreis-Ordnung für Hessen-Nassau nicht umgangen werden können. Nach dem vorliegenden Entwurfe werde die hiesige Gemeindegesetzgebung, die vorzugsweise für das Verhältniß der theilhaftigen Bevölkerung offen liegen sollte, dunkel sein, dergestalt, daß nur durch wissenschaftliche Bearbeitung eine gewisse Uebersicht gewonnen werden könne. Was das Materielle des Entwurfs betrifft, so erklärte sich die Commission mit den Grundprinzipien einverstanden, namentlich was den Uebergang vom System der Rezeptions- zur Einwohner-Gemeinde, das Dreiclassensystem bei der Wahl der Stadtverordneten, die Wahl der Magistratsmitglieder, des Bürgermeisters wie der Beigeordneten durch die Stadtverordneten-Versammlung, die Führung der laufenden Verwaltung durch den Magistrat, das Zusammenwirken zwischen Magistrat und Stadtverordneten betreffs der Erhaltung des Grundstockvermögens und betreffs des städtischen Haushalts einschließlich der Besteuerung, die staatliche Rechnungs-Controlle und endlich die aus dem Zuständigkeitsgesetze vom 1. August 1863 hervorgehende Competenz des Bezirksausschusses, des Provinzialrathes und des Ober-Verwaltungsgerichts anbelangt. Der Bericht wendet sich sodann unter Berücksichtigung der Eingaben des Gemeinderathes und des Bürgerausschusses der Stadt Wiesbaden zu den Ausstellungen im Einzelnen. Diese Einwendungen, die auch aus den unten folgenden Anträgen erhellen, werden sodann ausführlich begründet. Zu §. 18 der Städte-Ordnung hatte der Ministerial-Commissar bemerkt, der Antrag, die hier vorgesehene sechsjährige Wahlperiode für die Stadtverordneten durch eine dreijährige zu ersetzen, erscheine durchaus unzweckmäßig bezw. schädlich für die Interessen der communalen Verwaltung und müsse deshalb als unannehmbar bezeichnet werden. Gegen die Bestimmung des §. 33, wonach nicht bloß die Bürgermeister und Beigeordneten, sondern auch die Schöffen und die etwaigen befohlenen Magistrats-Mitglieder der Bestätigung (letztere beide seitens des Regierungs-Präsidenten) bedürfen, wurde in der Commission geltend gemacht, das Erforderniß der Bestätigung in Bezug auf die Magistrats-Mitglieder sei in

Anbetracht des im hiesigen Bezirke bestehenden Rechtszustandes als eine tiefeingreifende Neuerung zu betrachten, wie dies auch der Gemeinderathsgesetz vom 1. August 1863 die Frage, in welcher Weise das Bestätigungsrecht des Regierungs-Präsidenten auszuüben sei, ausdrücklich nur für diejenigen Städte-Ordnungen regelt, worin ein solches Bestätigungsrecht vorbehalten sei; da das Erforderniß der Bestätigung nach dem Nassauischen Gesetz vom 26. Juli 1854 nicht bestehe und ein erkennbarer Nachtheil daraus nicht hervorgetreten sei; da ferner dem Gemeinderathesmitgliedern für Frankfurt und der schleswig-holsteinischen Städte-Ordnung das Bestätigungsrecht in Betreff der Magistrats-Mitglieder fremd sei, auch die Novelle zum Nassauischen Gemeindegesetz vom 26. April 1869 von einer Ausdehnung auf die Gemeinderathes-Mitglieder abgesehen habe; da endlich auch die Kreis- und Provinzial-Ordnung für Hessen-Nassau von einer Bestätigung der erwählten Mitglieder des Kreis-Ausschusses, des Bezirksausschusses und des Provinzialrathes nichts enthalte, so müsse es als rathsam und consequent angesehen werden, das Erforderniß der Bestätigung der Magistrats-Mitglieder von der Einführung auszu-schließen (Schluß folgt.)

\* (Gemeinderathes-Sitzung vom 15. December. — Schluß.) Im weiteren Verlaufe der Sitzung theilte der Herr Vorsitzende mit, daß die „Berliner Maschinenbau-Actien-Gesellschaft“ (Vertreter Herr Geh. Commerzienrath Schwarzkopff) sich erboten habe, der Stadt die ganze Last der Beseitigung der Fäcalien und Reinigung der Abwässer (unter Anwendung eines combinirten Verfahrens) abzunehmen. Die Gesellschaft erkläre sich bereit, alle hierzu nöthigen Anlagen auf eigene Gefahr auszuführen zu wollen, berechne jedoch die der Stadt aus der Benutzung dieser Einrichtungen erwachsenden Kosten pro Kopf der Bevölkerung und Jahr mit 3-4 M., wodurch also der Stadt eine neue Ausgabe von 200,000 Mk. pro Jahr erwachse. Die bereits im Bau begriffene Klärbassin-Anlage werde dann von der Gesellschaft zum Selbstkostenpreise übernommen. Der Vertreter, welcher gelegentlich seiner Anwesenheit in hiesiger Stadt von der Sachlage Kenntniß genommen habe u. A. erwähnt, daß durch das von der Gesellschaft anzunehmende Verfahren das Vollkommene geleistet werde, was überhaupt nur verlangt werden könnte zc. Auf die Frage des Herrn Vorsitzenden, ob der Herr vielleicht näher getreten werden sollte, beantragt Herr Dr. Berlé, dies zu thun und zu ermitteln zu suchen, in welcher Höhe die Hausbesitzer jetzt durch Kosten für die Entleerung der Gruben belastet würden; denn durch die Stadt allein die ca. 200,000 Mark jährlich zu tragen habe, könne nicht angenommen werden, indem durch die Entfernung der Gruben aus den Häusern die Besitzer derselben, von Kosten befreit, dafür einen Beitrag an die Stadt zu leisten hätten. In Anerkennung dieser Thatsache beschließt der Gemeinderath, Herrn Director Winter die Angelegenheit zur weiteren Prüfung zu übergeben und durch denselben eine detaillirte Offerte der genannten Gesellschaft fordern zu lassen. — Die Eingabe der Cur-Direction, daß die meteorologische Säule in dem Hofe des Museumsgebäudes schlecht angebracht sei, die von dieser Station entnommenen Zahlen dem wirklichen Klima nicht entsprächen zc., wird an die Cur-Commission zur Prüfung und Berichterstattung verwiesen. Herr Dr. Berlé hebt hervor, daß der gleiche Vorkurz auch in früheren Jahren, zur Zeit der Thätigkeit des Herrn Sanitätsrathes Dr. Pagenstecher im Gemeinderathe, gemacht worden sei. Damals sei aber von Letzterem als Vorstand dieser Station eine ausführliche wissenschaftliche Erklärung abgegeben worden, welche noch in den betr. Acten vorhanden sein müsse. — Die Anträge der Feuerwehr-Commission, betr. Beschaffung von Personal-Ausrüstungs-Gegenständen auf Kosten der Stadt, werden genehmigt. — Herr Ingenieur Richter machte dahin Vorlage, daß der im Budget vorgesehene Betrag für Straßenreinigungskosten sowohl wie derjenige für Befreinigung der Straßen nicht ausreiche, und zwar seien für letztere ca. 1000 Mk. nöthig, während für erstere noch 5500 Mk. erforderlich seien. Die Mehrausgaben seien bedingt: a) bei der Befreinigung durch die trocknen Sommerzeit und das dadurch vermehrte Befreien der Straßen; b) bei der Reinigung durch die vermehrte Mannschaft — es werden statt 48 jetzt 66 Arbeiter beschäftigt, — welche letztere aus den von dem Armenbureau hingewiesenen Bedürftigen rekrutirt und theils nicht in der Weise leistungsfähig sind, als von kräftigen Leuten erwartet werden kann. Die Mehrausgabe wird genehmigt; gleichzeitig sollen bei Anstellung des nächstjährigen Budgets höhere Beträge vorgesehen werden. — Auf das Ansuchen des Fuhrunternehmers Herrn L. Müller, ihm die Errichtung eines Anbaues an seinen Verdestall im Districte „Ohlenstall“ zu gestatten, beschloß der Gemeinderath, die Bau-Commission mit der Prüfung der von dem Gesuchsteller gemachten Angaben zu beauftragen und demnächst in der Sache Beschluß zu fassen. — Aus Anlaß des kürzlich stattgefundenen Gasrohrbruchs in der Hellmündstraße hat Herr Director Winter ein Schreiben an den Ersten Bürgermeister Herrn Dr. v. Jbell gerichtet, dem Folgendes zu entnehmen ist: „Wiederholt sind im Laufe der letzten Zeit Rohrbrüche an Wasser- und Gasleitungen vorgekommen, welche zu mehr oder weniger Sicherheit auf vorhergegangenem Canalbauten zurückzuführen waren, so besonders neuerdings in der Hellmündstraße. Außer den entstandenen Reparaturkosten geht in vielen Fällen auch ein erhebliches Quantum Gas verloren. Abgesehen von den pecuniären Verlusten kommt noch als weiteres Moment die Verantwortlichkeit der Verwaltung des Gaswerkes in Bezug auf etwaige durch Gasausströmungen verursachte Vergiftungen hinzu. Wie schwer diese Verantwortlichkeit zu nehmen ist, hat ein vor einiger Zeit in München verhandelter Proceß zur Genüge dargethan. Der jetzt bestehende Modus, wonach die Ausführung der Privatcanäle jedem Hausbesitzer überlassen bleibt, muß als unzulässig bezeichnet werden. Obgleich diese Arbeiten unter Aufsicht städtischer Beamten stattfinden sollen, sei es kaum ausführbar, permanente Aufsicht auszuüben, wie es doch nöthig wäre. Aus allen erwänten Gründen hat Herr Winter anheim, in Erwägung ziehen zu wollen, ob und in welcher

... es einzurichten wäre, daß die sämtlichen Canalbauten, soweit die-  
 selben in städtischen Straßen zur Ausführung kommen, ausschließlich von  
 Seiten des Stadtbauamts auf Kosten der betreffenden Interessenten in  
 die Höhe ausgeführt werden." Der Gemeinderath beschloß im Sinne des Vor-  
 getragenen. Dem Stadtbauamte sind daher von den Bau-Interessenten  
 genaue Bauplanzeichnungen vorzulegen, aus welchen Richtung, Höhenlage,  
 Länge u. d. der Seitenkanäle ersichtlich sind. — Herr Schloßermeister  
 Hanjon macht in einem Schreiben auf den schlechten Zustand des  
 Trottoirs längs dem Terrain der Infanterie-Kaserne in der Bleich-  
 straße aufmerksam und bittet um Abstellung der erwähnten Mängel.  
 Obgleich die Bau-Commission sich nicht der Ansicht anschließen konnte, daß  
 der Weg in einem so schlechten Zustande sich befinde, wie er hier geschildert,  
 beschloß doch der Gemeinderath, einen gepflasterten Uebergang quer über  
 die Bleichstraße am Ende des Hanjon'schen Hauses herzustellen und zur  
 besseren Passage an der Trottoir-Grenze der Schwalbacherstraße die Fahr-  
 streifen etwa einen Meter breit abplastern zu lassen. — Das Geuch des  
 Herrn Landwirths P. Göttel, betr. den Neubau eines Wohnhauses nebst  
 Oeconomie-Gebäuden Schwalbacherstraße 47, wird auf Genehmigung  
 beantragt. — Die Herstellung der Figuren für den Rathhaus-Neubau  
 wurde Herrn Bildhauer Schies übertragen. — In der hierauf folgenden  
 Sitzung bestellte der Gemeinderath in den Herren J. B. Wa-  
 gmann, Beckel und Weil eine Commission mit dem Rechte der  
 Cooptation, welche die für die Wiederbesetzung der zweiten Bürger-  
 meierstelle erforderlichen Vorbereitungen treffen und darüber dem  
 Gemeinderathe Vorlage machen soll. Bewerbungen um die Stelle eines  
 zweiten Bürgermeisters werden von dem Herrn Ersten Bürgermeister  
 Dr. v. Jbell und von den vorgenannten Herren Commissions-Mitgliedern  
 entgegengenommen.

Das Regierungs-Jubiläum des Kaisers als König von  
 Preußen wird, wie schon bekannt, auch in unserer Stadt, der es mehr als  
 einer anderen in den Provinzen vergönnt gewesen ist, den allberechneten  
 Romarchen in ihren Mauern als hohen Gast gesehen zu haben, würdig  
 gefeiert werden. Schon rüftet man sich zu diesem seltenen Feste, zu dessen  
 Ehren am Sonntag den 3. Januar Nachmittags 2 Uhr im großen Saale  
 des Curhauses ein Festessen stattfinden wird. Ein Comité wird hierzu in  
 den Blättern einladen, welchem die Spitzen aller Militär- und Civilbehörden,  
 sowie Mitglieder des Gemeinderathes und Bürgerausschusses angehören.  
 Zum Besonderen Vorkommens des hiesigen Herrn Regiments-Commandeurs  
 und des Gemeinderathes, welche das Fest in liberaler Weise unterstützen,  
 konnte der Preis für die Theilnahme auf nur 450 M. festgesetzt werden.  
 Der Herr Regiments-Commandeur hat die Militärmusik zu dem Feste be-  
 willigt und der Gemeinderath nicht nur den großen Saal des Curhauses  
 zur Disposition gestellt, sondern auch in dankenswerther Bereitwilligkeit  
 beschloßen, die Kosten der Decoration, sowie der notwendigen Inzerate,  
 Druckfachen u. a. aus Gemeindegeldern zu tragen, damit der Tafelpreis für  
 die Theilnehmer im Interesse einer großen Theilnahme möglichst gering  
 normirt werden konnte. Auf letztere wird deshalb aus der Mitte der  
 Bürgererschaft gerechnet werden können. Wegen der Entnahme der Karten u.  
 verweisen wir auf das betr. Interat.

Militär-Personalien. Das „Militär-Blatt“ meldet:  
 Ulrich, Port.-Fähnrl. vom Rhein. Drag.-Regt. No. 5, zum Sec.-Lt.,  
 Kind, Unteroff. vom Hess. Fü.-Regt. No. 80, zum Port.-Fähnrl. befördert;  
 v. Schirmeister, Sec.-Lt. vom Rhein. Drag.-Regt. No. 5, als Insp.-  
 Offiz. zur Kriegsschule in Potsdam commandirt; Diekerweg, Sec.-Lt.  
 vom Nass. Feld.-Art.-Regt. No. 27, in das Dispens. Feld.-Art.-Regt. No. 1  
 versetzt; Kattmann, Dahlmann, Vicefeldw. vom 1. Bat. (Marburg)  
 1. Hess. Landw.-Regts. No. 81, zu Sec.-Lts. der Res. des Hess. Fü.-Regts.  
 No. 80, v. Schwerbell, Vicewachtm. von dems. Bat., zum Sec.-Lt. der  
 Res. des Rhein. Drag.-Regts. No. 5 befördert; Aldenhoven, Hauptm.  
 von der Landw.-Inf. des 1. Bats. (Nassau) 1. Nass. Landw.-Regts. No. 87,  
 mit seiner bisher. Uniform, Huz., Sec.-Lt. von der Landw.-Cav. des  
 2. Bats. (Wiesbaden) 1. Nass. Landw.-Regts. No. 87, v. Polecki,  
 Sec.-Lt. von der Res. des Nass. Feld.-Art.-Regts. No. 27, der Abschied  
 bewilligt.

Die projectirte Durchführung der Hellmünd- zur  
 Emserstraße) und damit der Anschluß an die Philippsbergstraße und  
 das dortige Straßennetz war bekanntlich f. J. für den Gemeinderath  
 Anlaß zu dem Beschlusse, die Kaiserliche Hofstraße an der Emserstraße für  
 die Stadt anzukaufen. Der Bürgerausschuß hatte seine Zustimmung zu  
 diesem Beschlusse zunächst davon abhängig gemacht, daß die in erster Linie  
 an dem Projecte theilhabenden Grund- und Hauseigenthümer, die ja den  
 meisten Vortheil von der Anschließung dieser bisherigen Sadgasse haben,  
 den im Verhältnisse zu den Gesamtkosten recht kleinen Beitrag von 5000  
 Mark unter sich aufbringen und der Stadt zur Verfügung stellen. Nach  
 dem deshalb kürzlich mit den Interessenten gepflogenen Verhandlungen  
 scheint nun aber die gewiß wünschenswerthe Durchführung der Hellmünd-  
 straße an der geringen Opferwilligkeit mehrerer der Interessenten leider  
 scheitern zu sollen.

Gerichtliches. Zu dem gestrigen Berichte der Verhandlungen  
 vor der II. Strafkammer des königl. Landgerichts ist noch nachzutragen:  
 Die Dienstmagd Margarethe L. von Beuerbach hat sich, während sie  
 im Laufe des vergangenen Sommers in Diensten eines hiesigen Juweliers  
 stand, aus der Garderobe ihrer Herrschaft mehrere Kleider und Wäsche-  
 gegenstände angeeignet. Die Eigenthümer, die alsbald den Diebstahl be-  
 merkten und den Dieb ausfindig machten, erhielten alle gestohlenen Sachen  
 wieder zurück, das unehrliche Dienstmädchen aber wurde wegen Diebstahls  
 unter Annahme mildernder Umstände zu 3 Monaten Gefängniß und zur  
 Tragung der Kosten verurtheilt.

Das Resultat der Volkszählung steht dem Vernehmen  
 nach für die Stadt Wiesbaden deshalb noch aus, weil die Zähl-Commission  
 für Wiesbaden die Einrichtung getroffen hat, daß die Zähler das Zähl-  
 material zunächst an die betreffenden Commissions-Mitglieder zur Revision

abzugeben hatten und daß die Commissions-Mitglieder dasselbe erst  
 nach erfolgter Revision der Gemeindebehörde zur Aufstellung der Haupt-  
 übersicht zu übermitteln haben. Die Gemeindebehörde ist bis jetzt noch nicht  
 vollständig in den Besitz dieser, für die Haupt-Zusammenstellung noth-  
 wendigen Unterlagen gelangt; es steht aber zu erwarten, daß das Resultat  
 bis zur Mitte der nächsten Woche bekannt gegeben werden kann.

Personal-Nachricht. Wie verlautet, ist die Verlegung des  
 Landgerichts-Directors Meind von Cassel nach Wiesbaden und die des  
 Landgerichts-Directors Hergenbahn von Limburg nach Cassel rück-  
 gängig gemacht. Ersterer bleibt in Cassel und Letzterer geht von Limburg  
 nach Wiesbaden.

Den nächsten Vortrag im Local-Gewerbe-Verein  
 läßt der Vorstand desselben durch Herrn Pfister Berthold am nächsten  
 Freitag Abends 8 Uhr über „Electricität im Dienste der Magie und  
 Spiritismus“ halten. Gegenüber den sonst für den Verein gewählten  
 Thematika dürfte hierdurch eine angenehme Abwechslung geboten  
 werden. Das Programm wird u. A. umfassen: Die räthselhafte  
 Chatulle, die wandelnde Flasche, wie fängt man Geld in der Luft, der  
 bezauberte Würfel, Erscheinen und Verwandeln eines Vogels, der fugel-  
 feste Mann, der unsichtbare Gehülfe, der Spirituspiegel, Gedanken-  
 errathen, Auffinden verborgener Gegenstände u. Die Vorführung solcher  
 „Zauberereien“ berühmter Künstler ist für Damen und Herren gleich  
 interessant, überraschend und belehrend, umsomehr, als sämtliche Nummern  
 nebst den dazu gehörigen Apparaten ausführlich erklärt werden. Dem  
 Zuschauer wird somit ein Blick in jene Geheimnisse geboten, welche nur  
 auf Geschwindigkeit und Fingerfertigkeit beruhen. — Bei dem Vortrage  
 wird ausnahmsweise auch von den Mitgliedern ein kleines Eintrittsgeld  
 erhoben.

Ein Reichspatent auf eine „Neuerung an Apparaten zur  
 Erwärmung geogdener Flüssigkeiten mit ringelröhrlichem Wasserbade“  
 ist Herrn F. Thormann hieselbst erteilt worden.

Das Thauwetter hat dem Schlittschuhlauf und sonstigen  
 Winterfreuden ein jähes Ende bereitet. Die polizeiliche Erlaubniß zur  
 Benutzung der Eisdecken der Weiher der Herren Restaurateure H. Berges  
 (hinter der Dietsmühle) und E. Schedel (an der Beau-Site) zum  
 Schlittschuhlaufen ist denn auch wieder zurückgenommen worden.

Wieblich. Als Candidaten zur bevorstehenden Freitagswahl  
 wurden die Herren Bürgermeister Heppenheimer, Dr. W. Kalle,  
 Gustav Dunderhoff, Conrad Kaiser und C. Schipp von den  
 Mitgliedern des Gemeinderathes und Bürgerausschusses einstimmig gewählt.

Schieferstein. Bei der am 11. d. Mts. dahier stattgehabten  
 Gemeinderathswahl 1. Klasse wurden neu einstimmig gewählt: Herr Geh.  
 Legationsrath z. D. Graf v. Bismard-Schieferstein und Herr Wein-  
 händler Georg Pfeiffer; wiedergewählt wurde der Bürgermeister-Stellver-  
 treter Herr Wehner. — Am letzten Montag fand die Einweihung der  
 neuen Schule statt.

Aus Frauenstein wird uns berichtet: Von zwei hiesigen  
 Wein-Producenten wurden in den letzten Tagen 5 Stück 1884er Wein von  
 einer Rübesheimer Weinhandlung angekauft, wovon 2 1/2 Stück mit 750  
 und 2 1/2 Stück mit 850 M. pro Stück bezahlt wurde. Der Weinbau hebt  
 sich hier gewaltig und es wird namentlich von den bedeutenderen Wein-  
 Producenten in Behandlung und Düngung der Weinberge Außerordent-  
 liches geleistet. — Die hiesige Gemeinde zählt nach der jüngsten Volkszählung  
 1171 Personen, gegen 1091 in 1880.

Aus Wicker wird uns geschrieben: Die Restaurirung der  
 hiesigen Pfarrkirche ist beendet, in den nächsten Tagen treffen die beiden  
 neuen Altäre von Frankfurt aus hier ein. Die Arbeiten sind durchweg  
 gelungen und machen den betreffenden Meistern alle Ehre. Obwohl das  
 von Herrn Pfarrer Schmelzeis angeregte und nun soweit durchgeführte  
 Project vielseitig als unausführbar bezeichnet wurde, hat dasselbe dennoch  
 sich in verhältnismäßig kurzer Zeit recht befriedigend gestaltet, denn wohl  
 jeder Besucher der Kirche blickt mit Wohlgefallen auf das schöne Werk.  
 In erster Linie gebührt sonach Herrn Pfarrer Schmelzeis Anerkennung  
 für den Eifer und die Unermüdllichkeit, mit welchen er das von ihm ange-  
 regte Project seiner Verwirklichung nahe zu bringen verstand. Die Kosten  
 sowohl zur Beistattung der Restauration als auch der im vorigen Jahre  
 beschafften neuen Kirchenorgel wurden lediglich aus freiwilligen Beiträgen  
 bestritten.

Frankfurt. Vor dem hiesigen Amtsgerichte fand am 8. d. M.  
 ein Prozeß statt, der namentlich für die literarische Welt nicht ohne  
 Interesse ist. Herr Vincent hatte, als er in der Redaction des „Frank-  
 furter Journals“ beschäftigt war, eine von ihm verfasste Novelle dem  
 damals noch lebenden Herrn Dr. v. Brining eingereicht. Dieser hatte  
 ihm für dieselbe 20 M. bezahlt und sie der „Didaskalia“ zum Abdruck  
 überwiesen. Die Redaction ließ sie aber trotz wiederholter Mahnung  
 liegen, worauf Herr Vincent Klage und den Antrag stellte, die Redaction  
 zum Abdruck seiner Novelle zu verurtheilen. In der Verhandlung gestand  
 auch der Herr Redacteur Besckau zu, daß er im Jahre 1882 die Novelle ange-  
 nommen hätte; doch wurde eine Verpflichtung zum Abdruck in Abrede  
 gestellt. Nach dem verkündeten Erkenntniß wurde die besagte Redaction  
 verurtheilt, die angemessene Novelle in der in ihrem Feuilleton üblichen  
 Weise zum Abdruck zu bringen und die noch zu liquidirende Entschädigung  
 für verspäteten Abdruck zu zahlen. In der Begründung wurde hervor-  
 gehoben, daß Besckau unzweifelhaft die Novelle zum Abdruck übernommen  
 habe und daß sich hieraus ein rechtsverbindlicher Vertrag zwischen der  
 Besckau und dem Kläger ergebe. Ein solcher Vertrag könne aber nicht  
 einseitig aufgehoben werden, denn dem Verleger entstehe aus demselben nicht  
 nur das Recht, sondern auch die Verpflichtung zum Abdruck und Kläger sei  
 ebenfalls berechtigt, diesen zu fordern. Wenn auch ein Zeitungsverlag  
 ein anders geartetes Verlagsgeschäft sei, wie die sonstigen Verlagsbuch-  
 handlungen, so beziehe sich die Eigenthümlichkeit nicht auf den novel-

litischen Inhalt des Feuilletons, der nicht veralte und daher seinen Werth nicht verliere. Im Uebrigen sei auch der Werth der Novelle „Spurhahn“ von den Beklagten nicht in Abrede gestellt worden.

**Kunst und Wissenschaft.**

\* (Ein neues Louwerk von Capellmeister Luy in Mainz: „Missa brevis et solemnis“ (Manuscript) wurde am 13. December mit großem Erfolg in Ludwigshafen aufgeführt. J. Diemer's Verlag in Mainz hat das Werk bereits erworben und wird dasselbe in nächster Zeit im Druck erscheinen lassen.

**Aus dem Reiche.**

\* (Zum Regierungs-Jubiläum des Kaisers.) In allen evangelischen Kirchen Preußens wird am Sonntag den 3. Januar 1886 mit Bezug auf die 25jährige Dauer der Regierung des Kaisers in den Predigten des reichen Segens gedacht werden, welcher unserem Vaterlande durch die Regierung des Kaisers zu Theil geworden ist. Den Schluß des Hauptgottesdienstes soll das Te deum oder der Choral „Nun danket alle Gott“ bilden. — Das allgemeine Kirchengebet, welches aus diesem Anlaß in allen Kirchen eingeschaltet werden wird, hat folgenden Wortlaut: „O Herr, Deine Gnade groß werden über den Kaiser, unseren König und Herrn, und wie Du 25 Jahre lang die Regierung in seiner Hand behaltst, ihn dabei aus großen Gefahren errettest, in Krieg und in Frieden mit Barmherzigkeit überschüttest und mit Ehren gekrönt hast — gebietest sei dafür Dein heiliger Name! — so sei auch ferner sein Schirm und sein Schild und sein großer Lohn, bewahre ihm noch Geist, Seele und Leib in rüstiger Kraft und setze ihn nach wie vor unserem Volk und Land zu bleibendem Segen. Amen.“

\* (Aus dem Reichstag.) Von den Deutschfreisinnigen ist im Reichstage ein Antrag betreffend die Ausweisungen eingebracht worden, welcher folgenden Wortlaut hat: „Der Reichstag wolle beschließen, zu erklären, daß die von der preussischen Regierung verfügten Ausweisungen russischer und österreichischer Staatsangehöriger nach ihrem Umfang und ihrer Art durch das nationale Interesse nicht gerechtfertigt sind, humane Rücksichten außer Acht lassen und materielle Interessen von Reichsangehörigen beeinträchtigen.“ — Ferner beantragt dieselbe Partei zum Etat der Verbrauchs-Steuern: „Der Reichstag wolle erklären: Die Einführung des Branntwein-Monopols ist in politischer, wirtschaftlicher und finanzieller Beziehung verwerflich.“ — In der Arbeiterauswahl-Commission erklärte die Regierung sich entschieden gegen die Errichtung eines Reichs-Arbeitsamts, weil ein solches in die Kompetenz der Einzelstaaten eingreifen würde. — Die Commission des Reichstags hat auch in zweiter Lesung die Einführung der Berufung beschlossen.

\* (Erzbischof Dr. Kremen) hat seinen feierlichen Einzug in Köln gehalten. In festlichem Zuge begab der Kirchenfürst sich nach dem Dom. Der Zug wurde von etwa 400 Geistlichen im Ornat eröffnet. Es folgten ein starker Sängerkor, das Fest-Comité, hiernächst unter einem Ehrenhimmel der Erzbischof, überall Segen spendend. Den Schluß bildeten die Bruderschaften und Vereine mit mehreren Hundert Fahnen. Bei der Intronsung im Dom waren anwesend die Spitzen der Civil- und Militärbehörden, die Vertreter der Ritterschaft, der Landschaft, der Universität Bonn, die Stadtverordneten und der Bürgermeister. Der Erzbischof wurde beim Eintritt in den Dom von dem Weihbischof empfangen und zu dem Hochaltar geleitet, an dessen Stufen er ein kurzes Gebet vorlas. Nach der Thronbesteigung wurde das Pontificalamt celebrirt, die Präconisations-Bulle verlesen und das Te deum gesungen, worauf der Clerus jubelte. Nach Beendigung des Hochamts hielt der Erzbischof eine lateinische Ansprache an den Clerus, eine deutsche an die Menge im Dom, ertheilte vor der Estrade des West-Portals den erzbischöflichen Segen, wurde darauf in seine Wohnung zurückgeleitet, wo der Empfang der Behörden und Corporationen erfolgte. Abends wurde dem neuen Oberhirten ein Fackelzug gebracht, wie ihn Köln großartiger nie gesehen. Die Teilnehmer werden auf mindestens 15,000 Personen geschätzt.

\* (Zum Bischof von Ermeland) wurde bei der am 15. December in Braunsberg stattgehabten Wahl Dr. Andreas Thiel, Generalvicar und Domherr in Frauenburg, gewählt.

**Bermischtes.**

— (Bismarck und die Hamburger Cyclisten.) Der Hamburger Cycle-Club „Hammonia“ theilt dem „Radfahrer“ folgendes mit: „Am vorigen Sonntag wurde dem Club die Ehre zu Theil, von Sr. Durchlaucht dem Reichstanzler Fürsten Bismarck auf seinem Schlosse in Friedrichsruh in einer Audienz empfangen zu werden. Der Fürst machte einen überaus frischen Eindruck und unterhielt sich in liebenswürdiger Weise mit den verschiedenen „Hammonia“-Rittern, großes Interesse für unseren Sport zeigend. Unter Anderem stellte Sr. Durchlaucht die Frage, ob wir Radfahrer in Hamburg auch unter polizeilichen Verordnungen, welche uns in der Ausübung unseres Sports einschränken, zu leiden hätten, welche Frage wir zu unserer Freude verneinen konnten. Zum Schluß der Audienz wünschte uns der Reichstanzler ein joviales Lebewohl und versicherte, daß es ihm ein Vergnügen gewesen sei, uns zu empfangen. Mit dieser Tour wollten wir die diesjährigen offiziellen Club-Touren beendigen; der 22. November 1885 wird sicherlich lange noch in der Erinnerung der beteiligten Mitglieder des Cycle-Club „Hammonia“ bleiben.“

Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

— (Ein glückliches Land.) In dem „Richtenstein'schen Landes-Gesetzblatt“ vom 21. November präsentirt sich das Finanzgesetz pro 1886, in welchem die gesammten Landes-Ausgaben für das Jahr 1886 auf die Summe von 69,845 fl. 90 kr. festgesetzt sind; für deren Bedeckung sind die mit 69,845 fl. festgesetzten Einnahmen des kleinen Fürstentums bestimmt, so daß sich ein erfreulicher Ueberschuß von 450 fl. 10 kr. ergibt. Das Erforderniß weist unter Anderem nachstehende Posten aus: Für Administration und Gerichtswejen 18,302 fl., für Landescultus 26,040 fl. für Schulzwecke 10,252 fl. Die Kosten für den Landtag, nämlich die Diäten der Abgeordneten und die Bureau-Auslagen sind mit 500 fl. beziffert. Den größten Theil der Bedeckung bilden in Richtenstein die Einkünfte im Betrage von 44,562 fl. Geregelt sind diese Einkünfte in dem zwischen Oesterreich und Richtenstein geschlossenen Staatsvertrag, wonach ein Dritttheil des Ertrages der in Borsalberg und Richtenstein stattfindenden Verzoollungen vorweg für Oesterreich-Ungarn zurückgehalten, die übrigen zwei Dritttheile jedoch nach Maßgabe der Bevölkerung von Borsalberg und Richtenstein zwischen Oesterreich und Richtenstein getheilt werden. An Steuern werden von den glücklichen Richtensteinern Alles zusammen 11,800 fl. gezahlt. Von einem Nachtrags-Erforderniß oder gar einem Militär-Budget ist in dem gelegenen Lande keine Rede.

— (Ein Myrthenkranz-Prozess.) Der Pastor Hahn in Großharmannsdorf i. S. hatte an einem Sonntage ein Brautpaar zu trauen. Die Braut trug aber unberechtigt den nach kirchlichem Verkommen üblichen Myrthenkranz auf ihrem Haupte und der Herr Pastor ordnete an, ihr dies Symbol der Jungfräulichkeit abnehmen zu lassen, half dabei sogar selbst mit. Der Bräutigam ließ sich aber dies nicht gefallen und wendete den Geistlichen an. Der Prozeß ging durch vier Instanzen. Das zuständige Schöffengericht zu Brand sowohl, als das Landgericht zu Freiburg und das Landgericht zu Ghemnis verurtheilte den Geistlichen wegen Verleumdung. Auf sein abermaliges Anrufen des Oberlandesgerichts zu Dresden wurde er indessen freigesprochen.

— (Schiffsunglück.) Aus Cuxhaven, 15. December, meldet die „Frankf. Zeitung“: „Der Postdampfer „Wieland“, von New-York kommend, ist gegen 6 Uhr Früh auf Kragland auf Grund gelaufen. Der Schlepper „Kronprinz“ ist von Borkum und eine Reserve zur Assistance beim Dampfer angelangt. Das Wetter ist neblig mit ruhigem Südwest, daher hofft man, daß es gelingen werde, den „Wieland“ flott zu machen. Die Post und die Passagiere des „Wieland“ sind soeben (Abends 8 Uhr) gelandet und gehen 5 Uhr 50 Min. nach Hamburg weiter.“

— (Ein furchtbares Verbrechen), welches ganz Rom mit Entsetzen erfüllt, ist augenblicklich der Gegenstand der Verhandlungen der römischen Affisen. In dem Städtchen Monterotondo lebten zwei Familien, Tozzi und Poggi, die beide das Schlächterhandwerk betrieben, schon seit langer Zeit wegen geschäftlicher Eiferucht in Unfrieden, denn das Geschick der arbeitenden und redlichen Poggi blühte und gedieh, während die Tozzi keine treue Kundschaft hatten, da man ihnen nachsagte, daß sie mit den Briganten in nahen Beziehungen ständen. Der junge Domenico Poggi that sein Möglichstes, um diesen Familienhaß, der schon bis zu Drohungen der schlimmsten Art geführt hatte, zu ersticken, zumal er von einer lebensgeschästlichen Liebe für die eine Tochter der Tozzi, den guten Engel, aber auch das Aschenbrödel ihres Hauses, erfüllt war. Aber durch diese Beziehungen wurde die Abneigung der Tozzi nur vergrößert, denn sie hielten sie zu einer Ehe ihrer Tochter mit dem Todfeinde ihres Hauses die Einwilligung gegeben. Am Morgen des 3. November war Antonio Poggi spurlos verschwunden. Am Abend des 7. wurde durch einen Weidenberg bestir, der mit seinem Humbe durch die Campagna dem Städtchen zuwanderte, unter verkauften Stroh und Blättern verborgen, eine wüste blutige Waise von fleingehackten menschlichen Körpertheilen gefunden, deren genaue Untersuchung ergab, daß sie die irdischen Ueberreste des Vermissten seien. Der Verdacht richtete sich sofort auf die Familie Tozzi, fast das ganze Städtchen stand als Ankläger gegen sie auf. Und heute liegt die gesammte Familie, der Vater, die Mutter, der Sohn und die Tochter am der Anklagebank, des gemeinsam verübten, vorbedachten Mordes und barbarischer Leidenverhüllung beschuldigt. Im Zuschauerraum ist halb Monterotondo versammelt und alle Augenblicke muß der Präsident mit Räumung des Saales drohen, damit die Wuth gegen die Verbrecher nicht zum thätlichen Ausbruche komme. Antonio Tozzi ist geständig. Pöcynischem Wohlbehagen hat diese Bestie in Menschengestalt die Geschichte seines Verbrechens erzählt; und als ihm bei dieser Beschreibung eines Nebenumstandes wegen der Präsident die Frage vorlegte, wie lange er zur Verhüllung der Leiche gebraucht habe, und auf seine Antwort („zwei Minuten“) ihm bemerklich machte, daß die Sachverständigen erklärt hätten, es seien zwei Stunden mindestens dazu erforderlich gewesen, da entblödete er sich nicht, zu entgegnen: „Um die Wahrheit festzustellen, kann ich's ja noch mal machen.“ Nach dieser Antwort brach auf den Tribünen und unter den Zuhörern ein furchtbarer Tumult aus. „Zum Tode mit den Mördern, an den Galgen mit der Bestie“, so brüllten Alle durcheinander, und dazwischen rief der Mörder mit wüthender Stimme von der Anklagebank herunter: „Ja, ich will sterben, führt mich zum Tode, ich fürchte ihn nicht!“ Mit vieler Mühe wurde die Ordnung wieder hergestellt. Die Rohheit des Angeklagten steht in einem unerklärlichen Widerspruch zu der Wärme, mit der er für die Rettung seiner Familie eintritt, die ihrerseits während der ganzen Verhandlung offenkundige Zeichen des Hasses gegen den geständigen Mörder an den Tag legte. Es ist die schwere Aufgabe der Justiz, das Maß der Schuld zu finden, mit dem die anderen Familienmitglieder an dem Verbrechen theilhaftig sind.

\* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Zealand“ von Antwerpen am 15. December in New-York angekommen.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 32 Seiten.)

B. Ganz & Co., Mainz, 18 Flachmarkt.

Niederlage: Wiesbaden, 9 Taunusstrasse.

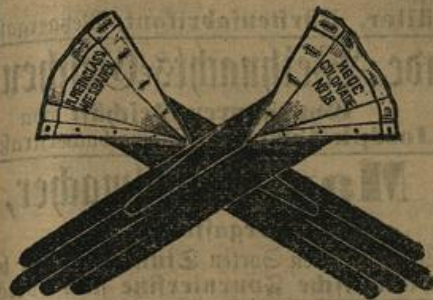
Als seltenen Gelegenheitskauf offeriren, so lange der Vorrath reicht, neueste Dessins in 9153

**1<sup>a</sup> Brüssel per Meter 5 Mk. und 5 Mk. 50 Pf.**

B. Ganz & Co., Mainz.

Niederlage: Wiesbaden, 9 Taunusstrasse. C. A. Otto.

# Glacé-Handschuhe,



- 100 Dtzd. für **Damen**, 2knöpfig, à . . . . . Mk. 1.—
- 200 „ „ **Damen** à . . . . . „ 1.25
- 100 „ (Hundeleder), . . . 4knöpfig, in  
allen Farben à . . . . . „ 2.90
- Ball-Handschuhe** in allen Längen zum Fabrikpreise.
- 80 Dtzd. **Herren-Handschuhe**,  
schwarz und farbig, à . . . . . Mk. 1.50
- Herren-Handschuhe** (Hunde-  
leder), Patent-Verschluss, à . . . . . „ 2.50

verkaufe bis 24. December, um das grosse Lager zu reduciren.

## Handschuh-Fabrik R. Reinglass,

Mitte der neuen Colonnade.

Eine Parthie 3- und 4knöpfige (Ziegenleder) in schwarz und farbig zu ermässigten Preisen. 17346

## Für Weihnachten



empfehle mein Lager goldener und silberner Herren- und Damen-Uhren, sowie Regulateurs, Pendulen, Pariser Weckern in nur guter und hochfeiner Qualität zu den billigsten Preisen unter Garantie.



Große Auswahl aller Arten Schwarzwälder Wanduhren. Größtes Lager in Tallois- und Nickel-Uhrketten.

Michelsberg Paul Schilkowski, Uhrmacher, Michelsberg 6.

17140

Weihnachts-Geschenk für Confirmanden.  
**Gesangbücher** in den verschiedensten Einbänden.

Karl Wickel, Louisenstraße 20,  
Ecke der Bahnhofstraße.

18003

## Rüschchen,

schwarz und in allen eleganten Farben, das Allerneueste empfiehlt  
14713 Georg Wallenfels, Langgasse 33.

Mein Atelier zum Reinigen, Renoviren, Firnissen alter  
und neuer **Delgemälde** befindet sich  
de Laspéestrasse 1.  
17091 F. Küpper, Maler aus Düsseldorf.

## Weihnachts-Cataloge gratis. Jurany & Hensel.

129

**Schreibzeuge, Schreibgarnituren,  
Schreibmappen, Schreibunterlagen,  
Tintenfässer**

empfiehlt in reicher Auswahl

17146 C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Zu verkaufen ein gut erhaltener russischer  
Pelz für 250 Mark. Näh bei Hof-Rirschner  
Opitz, Webergasse 13. 17812

### Buppen und Spielwaaren

aller Art in schönster Auswahl,  
**Bilderbücher, Schulranzen, Taschen zc.,**  
**Medaillons und Ketten, Schlipse, Hosenträger,**  
**Brochen und Ohrringe, Portemonnaies, Spazier-**  
**Armbänder, Ringe, stöcke,**  
**Nadeln, Uhrketten, Cigarren-Spitzen und**  
**Kragen u. Manschetten, Stuis zc.**  
 zu enorm billigen Preisen bei  
 17900 **C. Fischer, 14 Mezgergasse 14.**

### Kinder-Spielwaaren.

**Küchen-Einrichtungen und Kochherde** in jeder Größe. **Dampfmaschinen,** als: **Eisenbahnen, Hammerwerke, Stanzwerke, Springbrunnen, Bierbrauereien, Dampfschiffe, Eisenbahnen** mit Schienen von 4 Meter Länge, **Dampf-Omnibus etc.** in größter Auswahl bei  
 17988 **M. Rossi, Zinngießer, 3 Metzgergasse 3.**

### Schaukelpferde I<sup>a</sup>,

**Schulranzen und Taschen, Koffer, Damentaschen, Hosenträger zc.,** selbstgefertigte, empfiehlt billigt  
**Nagel, Sattler, Mauritiusplatz 6.**  
 Montiren von **Stickerien und Renoviren** von Pferden wird bestens besorgt. 17445

### Große Auswahl

in **Küchen- und Haushaltungs-Gegenständen,** sowie **Kinder-Spielwaaren** empfiehlt 17960  
**Gottfried Bröel,**  
**Holzwaaren-Magazin, Ellenbogengasse 4.**

Hiermit bringe meine Artikel zu den bekannten billigen Preisen in empfehlende Erinnerung und zwar: **Glas-Diamanten und Spiegelgläser, Oval-Rahmen für Photographien, Hausseggen und Brautkränze, Polir- und Goldleisten für Spiegel und Bilder** und wird das Einrahmen billig und prompt besorgt.  
**M. Offenstadt,**  
**Fensterglas-Handlung, 1 Neugasse 1.**  
 18015

**Billige und praktische**  
**Weihnachts-Geschenke** bitte zu beachten in meiner **Ausstellung in Porzellan- und Glas-Servicen, Fischgestellen, Ovenschalen, Blumenvasen und Töpfen, Tisch- und Hängelampen, Stammschneideln u. s. w.** und lade ich ergebenst zum Kauf ein.  
**Ludwig Holfeld,**  
 vorm. Oswald Beisiegel.  
 18027

### Thon-Vasen zum Bekleben

in neuer Sendung eingetroffen bei  
 16719 **H. Jung Wwe., Ellenbogengasse 3.**

**Ankauf** von getragenen **Herren- und Damenkleidern zc.** zu den seit vielen Jahren bekannt höchsten Preisen von  
 17885 **A. Görlach, 27 Mezgergasse 27.**

Zwei neue **Sopha's,** gut gearbeitet, billig zu verkaufen  
 Kirchgasse 22. 17570

### Wilh. Frohn, Schuhmacher, Saalgasse 4,

empfehlte sein Lager sämtlicher **Schuhwaaren** zu den billigsten Preisen. Anfertigung nach **Maasß,** sowie alle Reparaturen werden gut und billig ausgeführt. 17563

Empfehle zu **Weihnachts-Geschenken** billigt: **Damentaschen, Handtöcher, Portemonnaie's, Hosenträger, Schulranzen** von 1 Mk. bis zu 7 Mk. das Stück. 17368  
 Achtungsvoll **L. Barbo, Sattler, Ellenbogengasse 6.** 17556

### Für Weihnachten

empfehle meine sämtlichen Artikel, als: **Kleider, Haarschneid- und Nagelbürsten, sowie Frisir- und Stanzkämme, Schwämme, Fensterleder** und alle sonstigen **Bürstenwaaren** in nur guter Qualität zu den billigsten Preisen.  
**F. C. Müller, Bürstenfabrikant, Mezgergasse 13.**

### Passende Weihnachts-Geschenke

empfehlte das **Gypsfiguren-Geschäft** von  
 17164 **Joseph Caspari, Schwalbacherstraße 22.**

### A. May, Stuhlmacher,

**8 Mauergasse 8,** 17187  
 empfehlte sein Lager in allen Sorten **Stühlen** zu den billigsten Preisen. **Amerikanische Fournierstühle** stets vorräthig.

### Korbwaaren zu Weihnachts-Geschenken

empfehlte billigt, als: **Papier-, Markt-, Wand- und Arbeitskörbe, Sessel, Blumentische zc.**  
 17369 **Herm. Hämpel, Ellenbogengasse 9.**

### Lampen-Ausverkauf.

**Sämtliche Hänge- und Arm-Lampen** zum **Fabrikpreis** empfehlte unter **Garantie** für bestes **Fabrikat** und bittet um **gefällige Aufsicht**  
**G. Böcher, vorm. Sommer Wwe., 12 Mezgergasse 12.**  
 17203

### Hch. Adolf Weygandt,

**Eisenwaaren-Handlung, Webergasse 36,**  
 empfehlte als praktische **Weihnachts-Geschenke:**

- |                                |                           |
|--------------------------------|---------------------------|
| Laubsägekasten,                | Bügeleisen,               |
| lithogr. Laubsäge-Vorlagen,    | Schlittschuhe,            |
| sämtl. Laubsäge-Utensilien,    | Christbaumständer,        |
| Werkzeug- und Wirthschafts-    | Familien-Waagen,          |
| Kasten,                        | Reibe-Maschinen,          |
| Kohlenkasten mit und ohne      | Spirituskocher,           |
| Deckel,                        | Tafel-Glocken,            |
| Kohlen-Eimer und -Füller,      | Tisch-Messer und -Gabeln, |
| Feuergeräthständer, sowie alle | Taschenmesser,            |
| Geräthe dazu,                  | Kaffeemühlen und -Brenner |
| lackirte Ofenschirme,          | etc. etc. 17857           |

### Zu Weihnachten

empfehle mein großes Lager in **Lampen, Haus- und Küchengeräthen, Badewannen, Kochtöpfen, Wasser-, Putz- und Kohleneimern** zu billigen Preisen.  
 17928 **Carl Koch, Ellenbogengasse 5.**

### Grosses monatl. Abzahlungs-Geschäft

von **Julius Glässner, Nerostraße 39.**  
**Lieferung** von ganzen **Ausstattungen** in **Polster- und Kasten-Möbel.** Preise **conrant.** Große **Niederlage** in **Eltvile a. Rh.** 1569

**MATICO-INJECTION**  
 von **GRIMAULT & Co**  
 Apotheker in Paris



Dargestellt aus den Blättern des Peruvianischen Baumes Matico, hat dieses Präparat seit seinem Bekanntwerden sich stets äußerst wirksam gezeigt zur Bekämpfung der Gonorrhöe und chronischer Schleimflüsse. Die Einspritzung wird mit besonderem Erfolge bei acuten Fällen angewendet und hat sich dieses Mittel überall raschen Eingang verschafft.

Niederlage in allen größeren Apotheken.

M.-No. 3635  
315

**Schwindel würde man sagen,**

wenn heute eine Zahntinktur empfohlen würde, die neue Zähne in alte Lücken hervorbringt und doch wieder gleichbedeutend mit dem Versprechen neuer Haare auf kahlen Stellen! Deshalb kann man bei den sich massenhaft mehrenden Mitteln für Haarleidende nicht genug auf das seit Jahren bewährte, v. allen Autoritäten empfohlene, wegen seiner wirklichen Güte u. Billigkeit sich auszeichnende

**Carl Netter'sche Haarwasser,**

München, aufmerksam machen, welches wirklich leistet, was es verspricht, nämlich Conservirung u. Kräftigung des Haares, Reinigung aller Kopfhautübel, als Schuppen etc. Herstellung eines weichen, glänzenden Haares und festen Scheitels. — Allein ächt zu haben um 40 Pfg. u. Mt. 1.10 bei

**C. Brühl, Coiffeur, Wilhelmstraße 36.**

**Helleres Licht als Gas und 60% Ersparniß**

erzielt man mit meinen im vorigen Jahre eingeführten neuen **Petroleum-Lampen**, wovon in Restaurationen, Ladenlocalen und Werkstätten über 700 Stück von mir geliefert wurden und sich glänzend bewährt haben, wie durch zahlreiche Referenzen erwiesen.

Ich unterhalte bei meiner **Fabrik 19 Jahnstraße 19** ein großes Lager von den einfachsten bis zu den reichsten **Hängelampen, Kron- und Wandleuchtern**. — Durch eigene Fabrikation kann ich nicht nur billigste Preise machen, sondern auch jedem Wunsche hinsichtlich der Ausführung entsprechen. Vorhandene Gasleuchter werden zu Petroleumleuchter umgeändert.

**Abels-Meurer, Lampen- & Metallwaaren-Fabrik, 17523, 19 Jahnstraße 19.**

**Schmiedeeiserne Christbaum-Ständer**

in großer Auswahl billigt bei **A. Willms, Hofl., Marktstraße 9.**

**Zum Weihnachtsmarkt**

empfehle feinste **Porzellan-Nippfachen**, freistehende **Thiere, Puppen und Badekinder**. Bringe außerdem zum Verkauf: Gemalte **Porzellan-Kinderservicen** (6 Tassen, 1 Kaffeetanne, 1 Zuckerdose, 1 Milchgießer), schon von 30 Pfg. an. Weißes **Porzellan-Spielzeug** zu jedem nur annehmbaren Preise, z. B. 1/2 Duzend **Tellerchen** schon zu 10 Pfg.

**Emil Hornschuh, Porzellanhändler aus Suhl i. Thür.** Stand: **Nahe der Schule am Marktplatz.** 17848

**Schlittschuhe**

empfehle in reicher Auswahl **Hch. Adolf Weyandt, Webergasse 36.** 17873

**Trockenes**

**Buchen- und Kiefern-Scheitholz,** ganz und geschnitten, in 1/1, 1/2, 3/4 und 1/8 Klotter, sowie **Kiefern-Anzündholz** per Centner Mt. 2.20 oder in Säcken à 1 Mt. frei in's Haus. Ferner empfehle **sämtliche Sorten Kohlen** von den renomirtesten Zechen in Waggon-Ladungen, einzelnen Fuhrn und Centnern unter Zusage prompter und reeller Bedienung.

**Th. Schweissguth, vorm. C. Nicolay, Nerostraße 17.** 7468

**Braunkohlen-Briquettes.**

Die allgemein beliebten **Rheinischen Braunkohlen-Briquettes**, Schutzmarke **B** sind bei dem Unterzeichneten, sowie auch bei nachfolgenden Herren zu haben:

- Louis Kimmel, Nerostraße 46.**
- Friedrich Riehl, Röderstraße 11.**
- Theodor Schweissguth, Nerostraße 17.**
- Heinrich Sternberger, Hellmundstraße 32.**

**Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15, Vertreter der Gewerkschaft des Braunkohlen-Bergwerks „Brühl“.** 15443



**Kohlenhandlung August Koch**

(Comptoir Bleichstraße 5, Lager a. d. Albrechtstr.) empfiehlt **Kohlen** in prima Qualitäten zu allen Feuerungsanlagen; ferner **buch. Brennholz, sicht. Anzündholz, Braunkohlen-Briquettes** und sonstige Brennstoffe. Preis-Courante stehen zu Diensten. 16152

**Kohlen,**

in Waggonladungen wie in einzelnen Fuhrn, in prima Qualitäten und frischen Bezügen empfiehlt billigt

**Otto Laux, 12167, 10 Alexandrastraße 10.**

**Die Kohlenhandlung von H. Sternberger, 32 Hellmundstraße 32,**

empfehle **Ia Ruß, Stück- und mel. Kohlen, Braunkohlen-Briquettes, Buchenholz, Anzündholz, Lohkuchen** etc. etc. 8842

**Ruhrkohlen,**

**60% Stücke, vorzüglicher Brand,** 20 Centner Mt. 15.— franco Wiesbaden gegen Baar empfiehlt **Carl Henrich, Biebrich a. Rh.** 16783

**Abfallholz,**

**Kiefernholz,** per Centner 1 Mt. 20 Pfg., per Raummeter 6 Mt. empfiehlt **Wilhelm Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.** 15443

**Klein, Dfenseker u. Puzer, wohnt Goldgasse 9.** 12143

**1000 Stück**

**Winter-Paletots,**  
anfangend à Mk. 8,  
9, 10, 11, 12, 13, 14.

**Winter-Dolmans,**  
anfangend à Mk. 12,  
14, 16, 18, 20, 22.

**Winter - Jaquet-  
tes,** anfangend à  
Mk. 8, 9, 10, 11, 12,  
14, 16.

**Räder,** wattirt, an-  
fangend à Mk. 16,  
18, 20, 22, 24, 26.

**Pelz - Räder,** an-  
fangend à Mk. 22,  
26, 30, 35.

11 Langgasse 11.



**1000 Stück**

**Regen - Paletots,**  
anfangend à Mk. 6,  
7, 8, 9, 10, 11, 12

**Regen-Havelock**  
anfangend à Mk. 9,  
11, 14, 16, 18, 20.

**Regen-Kragen-  
Mäntel,** anfangend  
à Mk. 9, 11, 13, 16,  
18, 20.

**Kinder - Winter-  
Mäntel,** anfangend  
à Mk. 4, 5, 6, 7, 8,  
9, 10.

**Kinder-Regen-  
Mäntel,** anfangend  
à Mk. 3, 4, 5, 6,  
7, 8, 9. 1787

11 Langgasse 11.

**Für Weihnachts-Geschenke**

empfehle ich folgende Artikel zu reduzierten, billigen, aber festen Preisen:

**Wollene Kleiderstoffe,**

uni, carrirt, gemustert und mit Bordüren.

**Sammt-Peluche, Lama- und Rockstoffe.**

**Zu Ball-Costümen**

**Crêp, Mouselin de lain, Damassé, Virginia,  
Natté und Sicillienne.**

**Taschentücher, Schürzen, fertige Hemden, Möbelstoff- und Sammt-Reste zu Stickereizwecken,  
Mouselin de lain, Satin und Cattunreste zu Puppenkleidern.**

45 Kirchgasse 45, Ecke des Mauritiusplatzes, **A. Schwarz,** 45 Kirchgasse 45, Ecke des Mauritiusplatzes,

**Elsäßer Zeug- und Manufacturwaaren-Laden.**

18002

**Specialität:**

**Geschenk-Literatur, Prachtwerke, Jugendschriften und Bilderbücher etc. etc.,**

tadellos, neu,

zu bedeutend ermäßigten (Antiquar-) Preisen.

**Klassiker und Wörterbücher in großer Auswahl.**

**Keppel & Müller, jetzt 45 Kirchgasse 45,** zwischen Mauritiusplatz und Schulgasse.

**Malkasten**

für **Aquarell-, Bronze-, Majolika-, Oel- und Porzellan-Malerei** empfiehlt in grösster Auswahl  
17147 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

**Piano,** hohes, kreuzsaitiges, sehr gut erhalten, in Folge Umzugs sofort zu verkaufen  
Grünweg 1. 17974

**B l a n d r u d,**

großartige Auswahl per vollständiges Kleid Mt. 4- bei  
17853 **Friedrich Biekel,** Wilhelmstraße 34.

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 15472

Um den Damen Gelegenheit zum **Einkauf von nützlichen Fest-Geschenken** zu geben, habe ich wie alljährlich auch zu bevorstehenden Weihnachten eine grössere Parthie

# Damen-Kleiderstoffe

in guten Qualitäten herausgesetzt, die ich zu besonders billigen Preisen verkaufe, als:

Doppeltbreite Fantaisiestoffe . . . . .	von Mk. 1.25 netto per Meter.
"    schwarze Cachemires . . . . .	"    "    1.30 "    "    "
"    "    u. farbige Cachemires d'Allemagne	"    "    1.80 "    "    "
"    engl. Napped-Cloths . . . . .	"    "    1.80 "    "    "
56 Cm. breite schwarze reinseidene Merveilleux . . . . .	"    "    3.50 "    "    "

**Sämmtliche Reste, für Haus- und Kinderkleider** geeignet, gebe ich **zu und unter dem Selbstkosten-Preise** ab.

Ferner erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, dass ich den Zeitverhältnissen entsprechend, die **Preise aller am Lager habenden Artikel ganz bedeutend reducirt habe.**

Das Geschäftslocal ist von heute an bis zu Weihnachten auch Sonntags geöffnet.

**Christian Begeré,**  
9 kleine Burgstrasse 9.

## Hamburger Engros-Lager

49 Kirchgasse 49.

Zu passenden Weihnachts-Geschenken

empfehlen wir:

Wollene Kinder-Zäckchen für Erstlinge und Kinder bis zu 2 Jahren,  
wollene gestricke Kinder-Kleidchen in prachtvollen Dessins,  
wollene Kinder-Schuhe,  
wollene Kinder-Strümpfe in allen Arten und Größen,  
wollene gestricke und gewebte Damen-Strümpfe per Paar von 85 Pf. an,  
wollene Socken (dauerhaft und weich) per Paar von 45 Pf. an,  
wollene gestricke und gehäkelte Unter-röcke in allen Größen,

wollene Gamaschen und Kniewärmer,  
wollene Mützen für Knaben und Mädchen,  
wollene Herren-Westen,  
wollene Schulter-Tragen,  
wollene Tücher, Mohair-, gehäkelte u. Handarbeits-Tücher, schwarz und farbig,  
wollene und baumwollene Cachenez,  
Tricot-Handschuhe (schwarz und farbig) per Paar von 50 Pf. an,  
seidene und Tricot-Handschuhe mit Mechanik und Pelzbesatz,  
Buckskin- und gestricke Handschuhe, Pulswärmer, Fäustlinge, Menotten zc.

Detail-Verkauf zu Engros-Preisen.

**S. Blumenthal & Cie.,**  
49 Kirchgasse 49.

## Die Weinhandlung 14894

des  
Hotel „zum Adler“

empfehl

weisse und rothe Weine,  
Champagner, Mousseux, Südweine, Bordeaux  
(letztere sehr abgelagert)

in grosser Auswahl zu

mässigen Engros-Preisen.

## Aechtes

## Culmbacher Bier.

Ausschank im

## Restaurant Zinserling,

31 Kirchgasse 31. 18170

Erstes Culmbacher Export-Bier aus der Actien-  
Brauerei, Frankfurter Export- und Lager-Bier in  
1/4 und 1/2 Flaschen empfiehlt die Flaschenbier-Handlung von  
14622 Wilhelm Loos, 1 Walramstraße 1.

## Charcuterie parisienne,

19 Taunusstrasse 19.

Vorzüglichen Mittagstisch über die Strasse  
zu Mk. 1.20, 1.50 und höher.

Täglich abwechselndes Menu.

17795

C. Kilian, Koch.

## Vorzügl. abgekochten Schinken 17920

stets frisch im Aus- P. Freiherr, Rheinstraße 55,  
schnitt empfiehlt Ecke der Karlstraße.

## Große Auswahl in Cigarren

der verschiedensten Preislagen, fabrizirt aus den feinsten Tabaken  
Amerikas, Indiens und Spaniens.

Ferner, besonders zu Weihnachtsgeschenken geeignet,

## Cigarren-Specialitäten

Grund-Marke: Sin Par.

Special-Marken: Lope, Calderon, Cervantes &  
Murillo à Mark 6. —, Cortez Mark 7 1/2, Cid &  
Colon Mark 8. —, Amadis Mark 10. — per Hundert.  
Einzelpuben zu Ristchen-Preisen. Sortimentskistchen  
in eleganter Packung à Mark 6. —, 7 1/2 und 8. — empfiehlt

Georg Mades,

17198

Ecke der Rhein- und Moritzstraße.

Nüsse per Hundert 25 Pf. zu haben  
Hochstätte 7. 18005

## Geschäfts-Eröffnung. 17093

Hiermit den geehrten Einwohnern Wiesbadens und  
der Umgegend, besonders einer werthen Nachbarschaft  
die ergebene Anzeige, daß ich Ecke der Taunus- und  
Geisbergstraße 2 eine Conditorei, ver-  
bunden mit Café errichtet habe. Es wird mein  
eifrigstes Bestreben sein, durch nur beste und billigste  
Bedienung bei allen in mein Fach einschlagenden  
Artikeln meine werthen Abnehmer und Gäste jederzeit  
vollkommen zufrieden zu stellen.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

C. Weiner, Conditor,

Ecke der Taunus- und Geisbergstraße 2.

Gr. Weihnachts-Ausstellung.

H. Wenz, Conditor, Spiegelgasse 4,  
empfehl hierdurch einem verehrlichen Publikum seine  
Weihnachts-Ausstellung. 17608A. Maldaner, Marktstrasse 25,  
empfehl zu Weihnachten reine Sonigtuchen, große  
Auswahl in Confect und prima Speculatins. 18061

## Zur gef. Beachtung.

Seit März d. J. wohne ich nicht mehr Friedrichstraße 45,  
sondern Faulbrunnenstraße 10; empfehle aus-  
gezeichneten Sonigtuchen per Pfund 50 Pfg., sowie alle  
Sorten hausmachendes Confect zu billigen Preisen.  
17370 Hochachtungsvoll G. Ritzel, Bäcker.

## Nürnberger Lebkuchen

in großer Auswahl aus der Fabrik von Heinrich  
Häberlein empfiehlt zu billigsten PreisenA. Helferich, vorm. A. Schirmer,  
16603 8 Bahnhofstraße 8.Niederlage sämtlicher Fabrikate der Lebkuchen-  
Fabriken vonH. Häberlein in Nürnberg und  
Hildebrand & Sohn in Berlin  
zu Fabrikpreisen beiH. J. Viehovever, Hoflieferant,  
27531 Marktstraße 23 und Rheinstraße 17.Die Bude mit Nürnberger Lebkuchen  
von Heinrich Häberleinbefindet sich auf dem Weihnachtsmarkt an dem  
neuen Rathhausbau. Peter Sohl. 17949

## Frische Schellfische

heute eintreffend bei

13899

F. Strasburger, Kirchgasse 12.

## Brandenburger Kartoffeln,

sowie prima Pfälzer bei Chr. Diels, Metzgergasse 37. 18034

**B. SPRENGEL & Co., Hannover,**  
Königl. Hof-Chocoladen-Fabrik.

**ff. Trink- & Speise-Chocoladen,**  
rein Cacao und Zucker, besonders reichhaltig an Cacao,  
vom feinsten Aroma.

**ff. leichtlösliche, entölte Cacao's,**  
Bereitung sofort durch Aufguss kochenden Wassers  
100 Tassen aus 1 Pfund. 16158

**Fst. Chocoladen-, Fondant-, Gelée- etc. Desserts**  
in den neuesten Dessins und grösster Auswahl.  
In **Wiesbaden** zu haben in vielen besseren  
Confituren- und Colonialwaaren-Geschäften.  
Niederlagen in fast sämtlichen Städten Deutschlands.

Freunden eines delicatesn

**Qualitäts-Kaffee,**

welcher sich besonders als

**hochfeinster Visiten-Kaffee**

verwenden läßt, empfiehlt stets frisch und richtig gebrannt per  
Pfd. Mt. 2.— unter No. 16 meiner Preisliste.

**Erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei**  
(vermitteltst Maschinenbetrieb).

**A. H. Linnenkohl,**  
15 Ellenbogenasse 15.

**Für Weihnachten!**

empfehle zu billigsten Preisen:

- Ia Confectmehl,
- Rosenwasser,
- Ia Melis,
- Ia neue Mandeln,
- Ia Orangeat,
- Ia neue Rosinen,
- Ia neue Sultanini,
- Kartoffelmehl,
- türk. Pflaumen,

- Confectsalz,
- Ia Würfelzucker,
- Ia Crystallzucker,
- Ia neues Citronat,
- Ia gelben Farin,
- Ia neue Corinthen,
- neue Citronen,
- „ Bordeaux-Pflaumen,
- amerik. Ringäpfel,

Cacao und Chocoladen von Stollwerck, Jordan &  
Timaeus, Starke & Bobuda, feinsten schwarzen  
Thee aus neuer Ernte, Orange-, Rum-, Arrac-,  
Ananas- und Bunsch-Essenzen, in 1/4 und 1/2 Flaschen  
aus den renommiertesten Destillieren.

Confect und Christbaum-Lichter in großer Auswahl,  
sowie Wallnüsse per 100 Stück 40 Pfg., 1000 St. Mt. 3.80.

**C. Feuerstein Wwe.,**

16848 **Michelsberg 30,** vis-à-vis der Synagoge.

Mein seit 1863 hier eingeführtes und so beliebtes

**reines Kornbrot**

empfehle von heute an zu **44 Pfg.** per Loib.

**H. Pfaff,** Bäckermeister, Dogheimerstraße 22.

Zu haben bei den Herren **Strasburger, Schirg,**  
**Helferich und Mades.** 13992

**Jeden Montag und Donnerstag**

wird **Brod von Mosbach** nach Wiesbaden gebracht.  
Weißbrod 45 Pf., Schwarzbrod 40 Pf. Näheres bei Kaufmann  
**Alexi, Michelsberg 9.** 13627

per Pfd. **Prima Schweineschmalz** per Pfd.  
48 Pf., 1 Schwalbacherstrasse 1 (Eckladen).

15484 **Prima Latwerge** aus Birnen und Zwetschen zu  
haben **Biebricherstraße 17.** 15595

**Louis Kimmel,**

Ecke der Nero- und Röderstrasse,  
empfehlst zu bevorstehenden Festtagen:

Feinstes Confectmehl	1 Pfund	5 Pfund	10 Pfund
	21 Pfg.,	1 Mt.,	2 Mt.
Feinstes Kaisermehl	1 Pfund	5 Pfund	10 Pfund
	19 Pfg.,	90 Pfg.,	Mt. 1.80.
Holl. Raffinade p. Pfd.	40 Pfg.	im Brod p. Pfd. 38 Pfg.	
Köln. " (Würfel) "	42 "	" " " " " 34 "	
" " " " " "	36 "	" " " " " " "	
" " " " " "	38 "	" " " " " " "	
ff. gem. "Vondre"-Raffinade (staubfrei)	"	"	42 "
" " Gries-	"	"	40 "
" " Raffinade	"	"	38 "
" " Crystall-Raffinade	"	"	40 "
" weissen Farin	"	"	38 "
" gelben	"	"	34 "
Neue größte Mandeln	p. Pfd.	Mt.	1.20 "
" Tafel-	"	"	1.30 "
" ital. große "Haselnüsse	"	"	—50 "
" Maronen	"	"	—20 "
Neues Livorn. Citronat	"	"	1.60 "
" Orangeat	"	"	1.10 "
Neue Sultaninen	"	"	—60 "
" groß. Ebleme-Rosinen	"	"	—50 "
" Patras Corinthen	"	"	—48 "
Vanille, Zimmet, Ammonium u. s. w., Citronen	per Stück 8—12 Pfg.		

Kaffee, rohen und stets frisch gebrannten, in bester Quali-  
tät und billigsten Preisen; Cacao und Chocolate aus  
ersten und besten Fabriken, sowie sämtliche Colonialwaaren  
in bester Qualität zu billigsten Preisen. 17135

- Neue Rosinen,
- " Corinthen,
- " Sultaninen,
- " Mandeln,
- Citronat,
- Orangeat,
- Ammonium.

**C. Reppert,**

Abelhaidsstraße 18, Ecke der Adolphsallee,  
empfehlst billigst:

Pottasche,  
Rosenwasser,  
Cardamomen.

Feinst ungarisches  
Confectmehl,  
Kaiserauszug,  
Blüthenmehl, Vorschuss.

**Zum Backen!**

**Haarmann's Vanillin,**

der Edelbestandtheil der Vanille,

zum Backen und Kochen fertig verrieben.

Frei von den aufregenden, zuweilen sogar giftigen Stoffen der  
Vanille-Schote, genügt ein kleiner Zusatz an Speisen und  
Getränken, um denselben sofort den kräftigsten, verfeinerten  
Vanille-Geschmack zu verleihen. Päckchen 25 Pf., Dose mit  
10 Päckchen 2 Mt. (Zu Bestreuzucker 1 Päckchen auf 1/4 bis  
1/2 Pfund Zucker.) **Kochbücher** mit vorzüglichen Recepten  
**gratis.** In Wiesbaden echt zu haben bei **H. J. Viehöver,**  
Hoflieferant, **A. Cratz,** Langgasse 29, **Ed. Böhm,** Adolphs-  
straße, **Franz Strasburger,** Kirchgasse, **P. Hendrich,**  
Dambachthal 1. Engros-Niederlage bei **Fr. Aug.**  
**Bauer jr.** in Frankfurt a. M. General-Depot: **Max**  
**Elb** in Dresden. (H. 37103a.) 14568

Als passendes  
Weihnachts-Geschenk

stellen wir unser Rest-Lager von ca. 100 Stück

Schulter-Kragen,

aus bestem Plüsch gefertigt,  
von vorzüglichstem Sitz, in 3 Grössen,  
die früher Mk. 6, 8 und 10 gekostet,  
für nur Mk. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 3, 4 und 5  
zum gänzlichen Ausverkauf.

S. Guttmann & Co.,

113

8 Webergasse 8.

Belzwaaren-Lager

Schulgasse 5. Schulgasse 5.

Empfehle mein Lager selbstverfertigter Pelz-  
waaren in größter Auswahl, sowie in Hüten und  
Mützen der neuesten Façon zu den billigsten Preisen.  
17056

J. Jungbauer, Kürschner.

Schulgasse 5. Schulgasse 5.

Empfehlung.

Dem verehrlichen Publikum empfiehlt sich bestens als  
Klavierstimmer und im Ertheilen von Klavier-  
Unterricht Hochachtungsvoll  
9440 W. Michaelis, Musiker, Feldstraße 19.

Nach sieben Jahren.\*

Eine Weihnachts-Geschichte von B. Kenz.

„Schau, Lisette, wie sich die Leute schieben in unserem Laden; das ist doch noch ein Geschäft heuer!“ sagte der Rathmann Hubert zu seiner Frau, die mit einer Stickerin beschäftigt am Fenster saß. „Der ganze Flur steht voll Menschen, sogar die Frau Oberprediger und die Frau Kreisphysikus sind in Person gekommen. Willst Du sie nicht auf einen Augenblick in die warme Stube nöthigen?“ setzte er hinzu, und ließ die rothseidene Gardine fallen, die er mit dem Mundstück seiner langen Pfeife gehoben hatte, um durch das kleine Fenster neben dem Schreibtische in den Laden zu blicken.

Frau Lisette antwortete nicht; sie schüttelte nur unmerklich den Kopf, daß die lila Bänder der sauberen Haube leise zitterten; dann bückte sie sich tiefer über die Arbeit, als zählte sie emsig die Stiche aus.

„Ich muß fürwahr noch mancherlei bestellen,“ fuhr der Rathmann an seinem Schreibtische fort, „bis zum heiligen Abend reiche ich nicht mit dem Vorrath an Rosinen und Mandeln, wenn es so weiter geht; heute ist erst der zwölfte December. Solch Geschäft, Lisette, haben wir nicht gemacht seit — seit vielen —“

Er verstummte plötzlich und zog ungeduldig die Achseln. Die Frau am Fenster dort hatte ihre silberne Brille abgenommen und trocknete mit dem Taschentuche die Augen. Dann stützte sie den Kopf in die Hand und blickte stumm zum Fenster hinaus auf den Marktplatz, wo die Schuljugend sich mit Schneebällen bekämpfte.

\* Nachdruck verboten.

Hastig erhob er sich vom Schreibtische, schaute noch einmal durch das kleine Fenster in den Laden, wo zwei Commis und ebensoviele Lehrlinge beschäftigt waren, die zahlreichen Kunden zu bedienen, und trat dann an's Fenster zu seiner Frau. „Mein Gott,“ sagte er verdrießlich, „muß denn immer das alte Weib vorgeholt werden? Seit sieben Jahren haben wir keine frohe Weihnacht — was sage ich — keine frohe Stunde im Hause gehabt? Soll das denn ewig so fortgehen? Man muß sich finden, Lisette, in das, was einmal nicht zu ändern ist.“

Jetzt schluchzte die Frau. „Warum ist es nicht zu ändern?“ rief sie fast heftig. „Toni ist unser einziges Kind, unser Fleisch und Blut, sie bangt nach uns, und doch — ich habe sie seit sieben Jahren nicht gesehen, nicht sehen dürfen, weil Du — Du —“

„Weil ich es nicht zugab, Lisette,“ ergänzte er, „weil sie in ihrem Manne hält, der mich belog und nun ja — betrog. Sie weiß es längst, daß ich sie und ihre Kinder mit Freuden aufnehmen würde, aber sie muß sich entschließen, dem Manne zu entsagen!“

„Den Du hassst, Lebrecht, sag' es nur ganz offen. Ich weiß es, weiß auch, daß Dein Haß kein gerechter ist, denn betrogen hat er Dich nicht, das ist nicht wahr. Und auch Toni weiß es und hat ihren Mann lieb, und wird nun und nimmermehr davor willigen, sich von ihm zu trennen. — Das Weib soll Vater und Mutter verlassen und dem Manne folgen! Nicht einmal unsern Enkel kenne ich,“ setzte sie weinend hinzu, „und — warum?“

„Ja, warum? Das ist's eben!“ murmelte er.

„Frage nur Dein Gewissen!“ sagte die Frau, „frage es, und die Antwort wird lauten: weil Du hart und unbarmherzig gewesen bist gegen mich, gegen Dein Kind und Deinen Schwiegerjohn, hart und unbarmherzig bis auf den heutigen Tag! Für Anders bringt das Christfest Freude und Jubel, für uns ist es eine Zeit der Trauer und des Elends, und Du, Du allein bist schuld.“

„Ich allein?“ brauste der Mann auf. „Jetzt bist Du ungerecht, Lisette! Weißt Du nicht mehr, was vor sieben Jahren auf dem Spiele stand? Hast Du vergessen, wie Du, gerade Du, außer Dir warst, als ich plötzlich in dem Geschäft steckte und nicht wußte, wie ich mich über Wasser halten, den alten guten Mann meines Hauses retten sollte? Und wer, frage ich Dich, wer hat mich in die Lage gebracht? Er war es, unser sauberer Herr Schwiegerjohn.“

Die Frau hatte ihn ruhig aussprechen lassen; sie wußte, wie leicht er durch Widerspruch noch erbitterter werden, sich selbst noch mehr in den Jörn hineinreden konnte, und sie wußte leider auch, daß der Vorwurf gegen den Schwiegerjohn nicht gänzlich grundlos war. Er hatte einst den Vertrag nicht gehalten, den er mit dem Vater seiner Braut geschlossen, und dieser war dadurch in eine peinliche Lage gerathen. Aber sie wußte auch, daß ihr Gatte zwar jähzornig, im Uebrigen aber ein Mann von seltener Redlichkeit und Pflichttreue war, dessen große Vorzüge kleine Fehler wohl vergessen ließen.

Sie war in der Erregung aufgestanden, um, wie immer, wenn dieser Gegenstand das Gesprächsthema geworden — und das geschah leider nicht selten — das Zimmer zu verlassen, und schritt nun auf die Thüre zu, die in das Hinterhaus führte.

„Mein Gott, Lisette,“ begann er ruhiger, „soll dies unselbige Verhältniß uns Beide noch auf unsere alten Tage entzweien? Bin ich denn allein schuldig an diesem Zwiespalt? Hast Du nicht auch Pflichten gegen mich?“

„Ich lasse Dir alle und jede Gerechtigkeit widerfahren, Lebrecht,“ schluchzte sie, den Drücker der Thüre schon in der Hand haltend, „das weißt Du recht gut, das mußt Du wissen! Ich habe mich Deinen harten Vorschriften gefügt, mit blutendem Herzen gefügt, ich habe mein Kind seit sieben Jahren nicht gesehen, mein Enkel überhaupt noch nie, aber ich kann es nicht länger ertragen, ich unterliege endlich. — Wozu noch dieser Dein Haß, ich möchte sagen, diese Strafe gegen uns selbst? Du hast ja glücklich alle Schwierigkeiten überwunden ohne Hülfe von Toni's Gatten — danke doch Gott dafür und gib Frieden. Du glaubst mit Deiner Strenge Alles nach Deinem Willen zu beugen, nur Eines laß Du außer Acht, das Du nimmer zwingen wirst.“

„Und dies Eine, Lisette?“

„Die Mutterliebe!“ sagte die weinende Frau und schritt hinaus. — —

(Fortf. folgt.)

### Bekanntmachung.

Donnerstag den 17. December Vormittags 9<sup>1/2</sup> und Nachmittags 2 Uhr: Fortsetzung der Versteigerung von Haus- und Küchengeräthen in dem Laden Neugasse 16. Außerdem kommt noch eine Parthie Regalir-, Mantel- und Säulen-Ofen, Pferdekruppen, Kausen, Haus- und Thüreschlösser, Kuh-, Zug- und Halfterketten, Drumsägen, amerikanische Dunggabeln, Pferdegebisse und Striegel zc. zum Ausgebot. Sämmtliche Gegenstände werden zu jedem annehmbaren Gebote zugeschlagen.

Wiesbaden, den 15. December 1885.  
Eisert, Gerichtsvollzieher fr. A.

### Bekanntmachung.

Montag den 21. December Vormittags 10 Uhr lassen die Erben der verlebten Philipp Wendel Eheleute von hier ihre in der Kirchgasse zu Mosbach zwischen Georg Zimndorf Wwe. und Johann Reinhard Sritter belegene Hofraithe, bestehend in:

- einem zweistöckigen Wohnhause, 9,5 Meter lang, 5,6 Meter tief;
- einem weiteren zweistöckigen Wohnhause mit Schmiede-Werkstätte, 9,4 Meter lang, 5,9 Meter tief;
- einem Stall, 3,5 Meter lang, 5 Meter tief;
- einer Scheune, 12 Meter lang, 7,5 Meter tief, nebst 10 Ruthen 37 Schuh Hofraum und 13 Ruthen 97 Schuh Garten,

in dem Rathhause dahier freiwillig versteigern. Das Haus eignet sich wegen seiner Lage in der Nähe des Bahnhofes zu jedem Geschäftsbetrieb.

Diebrich, den 10. December 1885.  
Der Bürgermeister-Stellvertreter.  
Wolff.

### Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Sonntag den 20. December c. Nachmittags 6 Uhr:

### Gesellige Vereinigung mit Tanz und Weihnachts-Verloosung.

(Promenade-Anzug.)

Es wird gebeten, kleine Geschenke zur Weihnachts-Verloosung in verschlossenen Packeten am Freitag Vormittag von 11-1 Uhr im Vorstandszimmer abzugeben, wogegen eine der Anzahl der Geschenke entsprechende Zahl von Loosen verabfolgt werden wird.

Um 8 Uhr: Gemeinschaftliches Abendessen, zu welchem Karten bis Sonntag Mittag 1 Uhr bei dem Restaurateur zu haben sind.

Der Vorstand.

**Karl Dörr,**  
Mainzerstraße 24,  
Vertreter von  
**Friedrich Kroté,**  
Coblenz.

17937

### Gelegenheitskauf!

Getragene goldene und silberne Herren- und Damen-Uhren, Armbänder, Ringe, Uhrketten zc. zu ganz billigen Preisen bei S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4. 17990

Zwei complete Betten, nussbaumpolirt, mit hohen Kopfteilen, werden preiswürdig abgegeben Lannusstraße 16. 17715

### Einladung.

17967

In Folge eines von einer größeren Anzahl hiesiger Einwohner in hiesigen Localblättern erlassenen öffentlichen Aufzuses, in welchem es u. A. heißt:

„Von Jahr zu Jahr hat eine von Haus aus wohlberichtigte, ihren Ausschreitungen aber alle Theilhabenden vielfach belästigende Sitte den Kreis derjenigen Personen erweitert, denen man durch persönliche Besuche und durch Ueberbringung von Gratulationskarten beim Jahreswechsel eine Aufmerksamkeit zu erweisen hat, und immer schwerer wird es dem Einzelnen, die einzuhaltende Grenze zu finden. In Folge dessen ist hier, wie schon früher in anderen größeren Städten, der Wunsch hervorgetreten, eine Einrichtung zu schaffen, durch welche die Darbringung der Neujahrsgatulationen auf den engeren Freundeskreis beschränkt, alle weitergehenden, mehr conventionellen Verpflichtungen aber zu Gunsten der Armen abgelöst werden sollen“ —

ist im vorigen Jahre das seit Jahren anderwärts bestehende Institut der sogenannten Neujahrswunsch-Ablösungskarten in hiesiger Stadt eingeführt worden.

Nachdem diese Einrichtung sich gut bewährt hat, werden auch in diesem Jahre für diejenigen Personen, welche den vorstehenden Erwägungen beipflichten,

### Neujahrswunsch-Ablösungskarten

ausgegeben.

Wer eine solche Karte erwirbt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Gratulationen darbringt, und ebenso seinerseits auf die conventionellen Besuche oder Kartenzusendungen verzichtet.

Kurz vor Neujahr werden die Namen der Karten-Inhaber ohne Angabe der Nummer der gelösten Karte veröffentlicht, und nach Schluß der Kartenausgabe wird über die eingegangenen Gelder durch Angabe der Kartennummer und des gezahlten Betrages (ohne Nennung der Karten-Inhaber) öffentlich quittirt.

Die Karten können auf dem städtischen Armenbureau, Marktstraße 5, Zimmer No. 11 (Secretär Maentel), sowie bei den Herren: Bezirksvorsteher Kaufmann Wilhelm Weygandt, Langgasse 30, Kaufmann Eduard Krah, Marktstraße 6, und Kaufmann Wilhelm Brühl, Wilhelmstraße 36, gegen Entrichtung von mindestens 2 Mark für das Stück in Empfang genommen werden.

Indem wir noch bemerken, daß der Erlös ausschließlich zu Armenzwecken verwendet werden soll, erlauben wir uns zu zahlreicher Theilnehmung hiermit ganz ergebenst einzuladen.

Wiesbaden, den 8. December 1885.

Der Gemeinderath:

Dr. v. Ibell. Coulin.

Dr. Ferd. Berlé. W. Beckel. W. Cron. Carl Fauser. F. Kässberger. H. Mäckler. W. Nocker. Dr. Schirm. Schlink. H. Weill. Wagemann.

Die Armen-Deputation:

Val. Groll. Hölper. Hartstang. Louis Hack. F. Knefeli. Fr. Knauer. G. Kaus. Ed. Kalb. E. Rumpf. H. Schreiber. Wilh. Weygandt.

### Gänzlicher Ausverkauf

meines Ladens

7 Friedrichstrasse 7

von

Teppichen, Ränfern, Vorhängen, Tischdecken zc.

243

Ferd. Müller.

Für Vogelliebhaber ein passendes Weihnachtsgesent. In dem Schaufenster des Herrn Krieg, Kirchgasse 19, ist ein schöner Vogelbauer zum Verkauf ausgestellt. 17939



Die noch vorräthigen  
**Wollstoffe, Peluche und Garnirstoffe,**

zurückgesetzte, elegante

**Seidenstoffe,**

**Sammt, seidene Gaze und Spitzen,**

sowie elegante Modells in Seide und Spitzen werden zu Einkaufspreisen ausverkauft.

**E. Amlinger, gr. Burgstrasse 13,**

erste Etage.

15070

**Betten-Fabrik.**

Gereinigte Bettfedern, Flaum- und Schwandannen, Kopphaare, Wolle, Seegras, Bettzwilch, Damast, Barchent, wollene Bettdecken und Piquédecken in reichster Auswahl, gesteppte Bettdecken eigener Fabrication. Fertige Bettwäsche. Garantie, billigste, feste Preise. Complete Betten.

Filiale von **Georg Amendt in Frankfurt a. M.**

bei

116

**39 Taunusstraße, Gustav Schupp, Taunusstraße 39.**

**U m s o n s t**

wird Niemand Wegergasse 7 gehen, um sich von der guten und billigen Waare zu überzeugen:

- Herren- und Knaben-Neberzieher.
- Herren- und Knaben-Anzüge.
- Hosen und Westen.
- Einzelne Hosen.
- Einzelne Röcke.
- Hemden, Unterhosen.
- Jagdwesten, Wämme, Mützen.
- Socken, Schlipse, Taschentücher, Regenschirme.
- Reise- und Handkoffer.
- Umhängetaschen, Portemonnaies und Schulranzen.

17134

**Schlitten-Decken,  
 Reise-Decken,  
 Bett-Decken**

empfehl

**Hch. Lugenbühl,**

Tuchhandlung,

kleine Burgstraße 6.

17867

**Weihnachtslichter und Christbaumverzierung**

in enorm reichhaltiger und eleganter Auswahl empfiehlt billigt  
**Otto Unkelbach,**  
 71 Schwalbacherstraße 71.

17934

**Julius Kühn, Spengler,**

4 Schulgasse 4,

empfehl sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung reeller und pünktlicher Bedienung.

16442

Reparaturen schnell und billig.

Fertige Betten, Deckbetten 16 Mt., Kissen 5-6 Mt., Strohsäcke 6 Mt., Seegras-Matratzen 10 Mt., sowie alle Arten Betttheile stets vorräthig bei

17805

**H. Gassmann, Ellenbogengasse 6.**

**Fr. Krohmann,**

10 Häfnergasse, Sattler, Häfnergasse 10,

empfehl zu **Weihnachten** sämtliche Artikel zu den billigsten Preisen:

**Pferde-Geschirr und Reitzeuge.**

**Jagd-Utensilien.**

Jagdtaschen, Trinkflaschen, Plaidriemen, Hunde-Halsbänder, Peitschen und Fährleine.

**Reise-Artikel.**

Englische Herren- und Damen-Koffer, sowie Rohrplatten-Koffer, Touristen-, Courier- und Damentaschen, Hutkoffer, Toiletten-taschen und Reiserollen.

**Portefeuille-Waaren.**

Cigarren-Etuis, Portemonnaies, sowie Schultornister, Mappen- und Hosenträger. 18140

**Verdichtungsleisten**

für **Thüren und Fenster**

empfehlen in verschiedenen Stärken

17791

**J. & F. Suth, Friedrichstraße 16.**

**Passende Weihnachts-Geschenke**

zu reduzirten Preisen:

Nächtische, Fantasietische, Staffeleien, Servirtische, Klavierstühle, Garderobehalter, Spiegel, Federn und Daunen, Puffs, Sopha-kissen, rothe Schlafdecken, Jaquarddecken, Steppdecken, spanische Wände u.

empfehl **Friedrich Rohr, Taunusstraße 16.** 17714

Alle Tapezirerarbeiten werden angefertigt und schnellstens besorgt **Lehrstraße 23.** 17923

# Unser Weihnachts-Catalog

wird gratis und franco versandt,

**Keppel & Müller, Buchhandlung und Antiquariat,**  
jetzt Kirchgasse 45, zwischen Mauritiusplatz und Schulgasse.

enthält eine Auswahl

**Geschenkwerte für Jung und Alt**  
aus unserem großen, reichhaltigen Lager billiger, elegant gebundener Jugendschriften und Bilderbücher, Classifier, Prachtwerke und Gesamt-Literatur.

16979

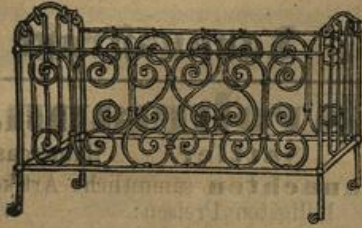
6 gr. Burgstrasse 6.

Wollene Decken.  
Gesteppte Decken.  
Bett-Stoffe.  
Federn und Daunen.  
Bettstellen.  
Anfertigung von Betten  
jeder Art.

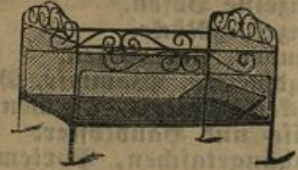
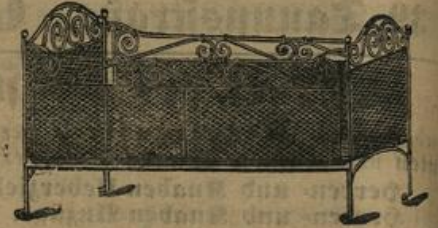


6 gr. Burgstrasse 6.

Leinen. — Gebild.  
Tischtücher & Servietten.  
Theegedecke & Kaffeedecken.  
Tischdecken. — Handtücher.  
Gardinen.  
Hemdentuch. — Madapolam.  
Chiffon. — Weisse Damaste.  
Piqué's. — Barehente etc.  
Möbel-Stoffe.



Puppen-Betten und -Wiegen  
in eleganter Ausstattung.



Complete Betten  
für Kinder.

17947

**Emil Straus, Bett-Ausstattungs-Geschäft, grosse Burgstrasse 6.**

24 Kirchgasse 24, **W. Hillesheim,** 24 Kirchgasse 24,  
Ecke der kl. Schwalbacherstraße, gegenüber der Schulgasse,

**Papier-Handlung.**

17527

Zu Weihnachts-Geschenken empfehle in schönster Auswahl: Luxuspapiere in einfachen und eleganten Cassetten, Photographie- und Schreib-Albuns, Musik-, Schreib- und Zeichen-Mappen, Poesie- und Notizbücher, Brief- und Visitentaschen, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Necessaires, Mora-Ständer, Farbkasten, Colorirhefte, Modellir- und Bilderbogen, Bilderbücher, Federkasten, Reifzeuge, Zeichen-Etuis, Notiz-bloc, Schreib-Garnituren etc., sowie alle Schreib- und Zeichenmaterialien für Bureau-, Comptoir-, Haus- und Schulbedarf.

## Christbaum-Verzierungen.

Gratulationskarten, Anfertigung von Visitkarten in Druck und Lithographie, Monogramme.

Abreise halber abzugeben einige werthvolle klassische Noten, darunter Oratorien von Händel, Goethe's „Kaiserin“, complet u. s. w. Näh. Philippsbergstraße 5, 2 Stiegen hoch, Nachmittags von 2—4 Uhr. 18077

**Schlittschuhe**  
in größter Auswahl empfiehlt billigt  
**M. Frorath, Eisenwaarenhandlung, Kirchgasse 2c.** 17514

Zeige hiermit den Verkauf des **grossen Restbestandes** meines

# Gold- und Silberwaaren-Lagers

— wegen Umbau der Häuser im nächsten Jahre — zu **Fabrikpreisen** an.

**Prachtvolle Gegenstände.**

**Grösste Werkstätte Wiesbadens** für **Neuheiten** und **Reparaturen** zu billigen Preisen, um nur die Arbeiter zu beschäftigen.

**Haarketten**  
mit Goldbeschlag Mk. 5.

**Uhren**  
unter Garantie.

**Trauringe,**  
grösstes Lager.

**Friedr. Engel, Hof-Gold- und Silberarbeiter,**  
Eckhaus der Gold- und Langgasse 37, vis-à-vis dem „Hotel Adler“,  
gegründet 1813.

17814

# Hemden nach Maass

liefert **unter Garantie** und zu **reellen Preisen**

**Theodor Werner,**

**30 Webergasse 30, Ecke der Langgasse.**

15709

# Moritz & Münzel, Wilhelmstrasse 32,

**Buch-, Kunst- und Antiquariats-Handlung.**

**Reichhaltiges Lager**

von **Jugendschriften, Bilderbüchern, Pracht-Werken** und **Geschenk-Literatur, Photographien, Stahlstichen, Glasbildern, Atlanten und Globen.**

Zu **Preise bedeutend herabgesetzte Sammlung** von **Bilderbüchern** und **Jugendschriften** etc.

**Weihnachts-Cataloge gratis!**

17427

Wiesbaden: 1 Mühlgasse 1.

Frankfurt a. M.: 4 am Salzhaus 4.



Schutzmarke.

**Zur Weihnachts-Saison**

empfehle ich mein reichhaltiges Lager in

**Elsässer Neuheiten**  
in farbigen und bedruckten **Woll-Mouffelinen, Mohairs, Satins, Cattunen, Möbelstoffen** und **Weißzeugen.**

**Große Auswahl und Neuestes**  
in den so beliebten **Elsässer Schürzen-Mustern** mit und ohne Bordüre. Ferner neueste **Figurenmuster (Bilder)** auf **Möbel-Cretonne, -Sammt** und **-Satin. Möbelstoffreste** zu **Stickeri-**zwecken. **Cattun-Reste** zu **Puppenkleidern** u. s. w.

**Elsässer Zengladen** von **Karl Perrot (aus Elsass),**  
Wiesbaden, 1 Mühlgasse 1.

16172

Ein elegantes, **Coupe** zu verkaufen. Näheres bei  
gut erhaltenes Herr Schmiedemeister  
**Sauerborn, Herrnmühlgasse.** 17894

Empfehle zu Weihnachten große Auswahl in **Spielsachen** für  
Puppenkitchen, sowie **Lichterhalter** u. **Christbaum-schmuck.**  
17964 **Ph. Hofmann, Spengler, Moritzstraße 9.**

17514  
2c.

Per Pfund **32 Pf.** **Garant. rein gem. Melis,** bei 5 Pfund **30 Pf.**

Gem. Raffinade	per Pfd. 34 Pf., bei 5 Pfd. 32 Pf.,
gem. staubfr. Raffinade	" " 36 " " 5 " 34 "
*gem. staubfr. Raff. extra	" " 40 " " 5 " 38 "
Puder-Raffinade	" " 40 " " 5 " 38 "
Crystall-Zucker	" " 40 " " 5 " 38 "
Colonial-Farin, weiß	" " 36 " " 5 " 34 "
Farin, gelb	" " 32 " " 5 " 30 "

Allerfeinst. Confectmehl	per Pfd. 28 Pf., bei 10 Pfd. 25 Pf.,
feinstes Kaisermehl	" " 24 " " 10 " 20 "
Vorschuhmehl	" " 19 " " 10 " 17 "
neue, stielfreie Rosinen	" " 48 " " 5 " 45 "
extra schöne Rosinen	" " 60 " " 5 " 55 "
helle Sultaninen	" " 50 " " 5 " 45 "
extra schöne Sultaninen	" " 70 " " 5 " 65 "
Corinthen	" " 48 " " 5 " 45 "

la neue Mandeln à 80 und 100 Pf. per Pfd. Citronat à M. 1.20, Orangeat à M. 1.50, Citronen, reine Gewürze u. f. w. empfiehlt

**J. Rapp, Goldgasse 2.**

18123

\* Meine gem. staubfr. Raff. extra zeichnet sich durch besondere Reinheit und extra schöne Körnung vortheilhaft aus.

**Glas. Porzellan. Majolika.**  
**JACOB ZINGEL**

13 grosse Burgstrasse 13.

**Grosse Auswahl**  
zu Geschenken passender Artikel.

Vasen, Blumentöpfe & -Ständer, Jardinières, Säulen, Büsten, Figuren, altdeutsche Krüge, Wandplatten etc.

**Büffet-Decorationen:**

In Metall montirte Kannen, Becher und Gläser

**Gebrauchs - Artikel**  
in einfachem als auch elegantem Genre.

Tafel-Aufsätze, Fruchtschalen, Brod- & Kuchenteller, Wein-, Bier- & Liqueur-Service, Bowlen mit und ohne Gläser, Neuheiten in Wein-, Bier- & Champagnergläsern, Römern, Kaffee-, Thee- & Moccataffen.

**Tafel-Service**

in jeder Zusammenstellung: für 12 Personen 90 Stücke v. M. 51 an.

**Kaffee-Service,**

schön decorirt, mit Teller von M. 11 an.

**Waschtisch-Garnituren,**

bunt, fünftheilig, von M. 5 an.

Depot und Alleinverkauf zu Originalpreisen des

**Blau-Zwiebelmusters**

aus der Meissener Ofen- und Porzellanfabrik.

**Porzellan-Malerei.**

Eleg. Ausführung von Monogrammen, Wappen, Namen- und Firmenschildern, sowie billigste Anfertigung von allen Ersatzstücken zu vor-handenen Servicen.

Grosses Lager

**weisser Porzellane und Glaswaaren**  
für den Haushalt

zu ungemein billigen Preisen bei guter Qualität.

Speiseteller, flache und tiefe, per Dutzend von M. 3,75 an.

Tassen, per Dutzend M. 3,90.

Wein- & Wassergläser, per Dutzend von M. 2,75 an.

**Jacob Zingel,**

13 grosse Burgstrasse 13.

17364

Decken werden gesteppt Adlerstraße 8, 1 St. h. 8871

**Buntes Marzipan**

für Wiederverkäufer zu haben Karlstraße 21 im Laden. 15681

**Cervelatwurst,**

prima Waare, per Pfund 1 Mark 20 Pfg. empfiehlt  
17877 **L. Behrens, Langgasse 5.**

**Gutes Hammelfleisch.**

Keule und Carré per Pfd 60 Pf.  
Hammelsbug 56

18166 **Louis Hees, Häfnergasse 11.**

**Frische, ächte Egmonder Schellfische**

eingetroffen. **Kirchgasse 44. J. C. Keiper, Kirchgasse 44.**  
18176

**Kiel. Sprotten 80 Pfg., Holl. Käse 50 Pfg.**

18044 **Nordseefischhandlung Grabenstraße 6.**

**Frische**

**Egmonder Schellfische**

bei **Chr. Keiper, Webergasse 34. 12997**

**Zum Schlachten nöthige Gewürze zc.,**

als: weissen und schwarzen Pfeffer, Nelken, Muscatnüsse, Majoran, Salpeter, Kochsalz zc., empfiehlt in bester Qualität

**A. H. Linnenkohl,**  
15457 **Ellenbogengasse 15.**

**Damen-Wintermäntel,**

gut erhaltene, im Preise von 3 bis 6 M., sowie Winter-Heberzieher billigt bei

17991 **S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4.**

**Flaschen-Preise**

bei	M. Stillger, Häfnergasse 16. 17206	} Im Tausend billiger.	1/1 Rheinwein . M. 11.-
			1/2 " " " 9.50
			1/1 Bordeaux " " 10.50
			1/2 " " " 9.-
			1/1 Bier " " " 12.50
			1/2 " " " 11.-

**Cisporn**

in allen Größen empfiehlt  
17829 **A. Willms, Hoflieferant, Marktstraße 9.**

Packfisten in versch. Größe werden zum Selbstkostenpreise abgegeben bei **Geschw. Broelsch, gr. Burgstraße 10. 17870**

Um meinen werthen Kunden und einem geehrten Publikum günstige Gelegenheit zu

**Weihnachts-Einkäufen**

zu geben, habe ich einen großen Posten

**Damenkleider-Stoffe,**

sowie eine

**Parthie Reste**

zu enorm billigen Preisen einem **Ausverkauf** unterstellt. Ferner empfehle ich alle übrigen zur Tuch- und Manufactur-Branche gehörigen Artikel, den ungünstigen Conjunctionen Rechnung tragend, zu entsprechend niedrigen Preisen.

16560

**J. Stamm,** große Burgstraße 5.

**Winter-Buckskin,**  
Herbst- und Winter-Paletot-Stoffe,  
wollene Schlaf-Decken

in weiss, roth und bunt,

**Wagen-, Reise-Decken und Plaids,**

von Mk. 8.— anfangend bis zu den hochfeinsten,

graue, blaue und gelbe **Pferde-Decken,**

Cachenez, ostindische Foulards

empfehle in grosser Auswahl

**6 kleine Hch. Lugenbühl,**  
Burgstrasse. **Tuch-Handlung.** 11676

Für den  
**Weihnachtstisch**  
empfehle mein reichhaltiges  
**Lager in**  
**Regenschirmen.**



16361

**Leonhard Hitz,**

30 Webergasse 30,  
Ecke der Langgasse.

**Feste Preise!**

**Naturschwarze Schaffelle,**

langwollig, zu Teppichen, empfiehlt

17846

**F. Kässberger,** Webergasse 35.

Eine goldene Damen-Remontoir-Uhr (neu) billig zu verkaufen Webergasse 52. 18013

**Der grosse Ausverkauf**

zu undenkbar staunend billigen Preisen  
des gesammten

Manufactur- und Weißwaaren-Lagers  
von **H. Schmitz,** Michelsberg 4,

— dauert bis zum 31. December d. J. —

Beste und billigste Gelegenheit zum Einkauf von  
**Weihnachts-Geschenken.**

Ein Posten von ca. 15 Duzend selbstverfertigten  
kräftigen Damenhemden sehr billig.

17528 **H. Schmitz,** Michelsberg 4.

Als Weihnachtsgeschenk sich eignend.

Ein Duzend feinste neue Damenhemden sind bedeutend unterm Preis, ganz auch getheilt zu verkaufen. Näh. Exp. 17286

**Erinnerungsblatt**

zum 17. December, Beethoven's Geburtstag.

Erhab'ner Geist, der Du im Reich der Töne  
Unübertrefflich Herrliches erschufest,  
In tausend Seelen zum Bewußtsein ruhest  
Noch heut' den Sinn für's Edle, Wahre, Schöne;

Du, dem ein räthselvolles Schicksal raubte  
Den äußern Sinn, zu lauschen Melodien,  
Die traumhaft nur durch's Inn're durften ziehen,  
Der Seele, die an alles Große glaubte.

Ein echter Jünger warst Du stets den Mäusen;  
Dir gab die Kunst des Lebens Werth und Weihe;  
Du brauchtest sie nur, daß sie Form verleihe  
Dem, was als Höchstes ruht im Menschenbusen.

Ob auch als Mensch in ird'cher Schwachheit Schranken,  
Hast nach dem Besten Du doch stets gestrebet.  
In Deine Töne hast Du eingewebet  
Die Fülle höchster, edelster Gedanken.

In einer Sprache, Seelen nur verständlich,  
Ergoffest Du des mächtigsten Geistes Qualen,  
Hast Du gerungen nach den Idealen,  
Hast triumphiret über das, was endlich.

Was Dir hienieden nimmer war verliessen,  
Zur Harmonie geläutert, frei von Fehle,  
Ist nun gestillt der Durst der edlen Seele  
In einem Tone sel'ger Harmonieen.

A. C. S.

**An der Geburtsstätte des „Narziss“.\***

Eine Erinnerung an Albert Emil Brachvogel von Reinhold Ortman.

Wir hatten eben unseren Spaziergang durch die herrlichen Anlagen des Brehmer'schen Senatoriums zu Görbersdorf beendet. Auf wohlgepflegten, schattigen, sanft ansteigenden Wegen waren wir durch den lauschigen Park gewandert, hatten den schlanken Insassen eines Forellenteiches und der Bewunderung ihrer prächtigen Bewegungen ein Viertelstündchen gewidmet, um dann, gemächlich weiterschreitend, in das wohlthuende Dämmerlicht des prächtigen, alten Hochwaldes einzutreten. Von dem Altan des gothischen Pavillons auf der Höhe, hoch über den Wiesen und Waldungen des malerischen Fuchswinkels, schauten wir hinunter auf das freundliche, sonnenbeglänzte Städtchen Friedland, das den gedämpften Klang seiner Kirchenglocken in unsere Walbeinsamkeit empor sandte, und ließen den Blick an der majestätischen Silhouette des Riesengebirges haften,

\* Nachdruck verboten.

die den Horizont begrenzte; dann ging es auf dem waldbumrauschten Poetensteig bergab, vorüber an „Gottschall's Ruh“, einem grün ungewachsenen Felsen, auf welchem Rudolph Gottschall einst das „Hohelied vom Weibe“ gebichtet, und vorüber an manchem hübschen Aussichtspunkt, bis das Görbersdorfer Thal mit dem imposanten gothischen Monumentalbau seiner ersten Heilanstalt für Lungenkranke und mit den freundlichen weißen Häusern des eigentlichen Dorfes wieder vor uns lag.

„Da Sie in „Gottschall's Ruh“ die Geburtsstätte einer deutschen Dichtung gesehen haben,“ sagte mein freundlicher Führer, „sollen Sie auch die Wiege einer anderen kennen lernen, die staatlich weder durch einen Namen, noch durch eine Gedenktafel bezeichnet worden ist. Ich werde Ihnen das Häuschen zeigen, in welchem Albert Emil Brachvogel vor mehr als drei Jahrzehnten unter dem Druck der traurigsten Verhältnisse sein erstes und berühmtestes Trauerspiel „Marziß“ geschrieben.“

Wir mußten die ganze, den Windungen des engen Thales folgende Dorfstraße durchschreiten, ehe mein Begleiter vor einem sehr einfachen und niedrigen, zum Theil mit wildem Wein berankten Häuschen stehen blieb.

„Das ist das Brachvogel-Haus! — Es unterscheidet sich, wie Sie sehen, von seiner Nachbarschaft nicht im Geringsten, und bietet auch in seinem Inneren durchaus nichts Bemerkenswerthes. Ein paar niedrige Stuben und eine dürftige Einrichtung, — das ist Alles, was Sie drinnen finden würden, und wenn Sie nach irgend welchen „Reliquien“ Verlangen trügen, so würde man Ihnen vielleicht einen vierbeinigen Stuhl oder einen wurmsichtigen Tisch zeigen, die angeblich schon von dem Ehepaar Brachvogel in Benutzung genommen worden sind. Sie mögen sich darum immerhin die Besichtigung schenken, und wenn es Sie interessiert, will ich Ihnen statt dessen aus meiner eigenen Erinnerung erzählen, wie es kam, daß gerade hier ein Werk voll so bitterer Weltverachtung und von so verzweifelter Zerrissenheit entstehen konnte, wie jenes seltsame Drama!“

Und während wir langsam den Ruinen des Freuden Schlosses zuschritten, erzählte mein würdiger Freund:

„Brachvogel war — wie Ihnen bekannt sein wird — in bescheidenen Verhältnissen aufgewachsen und in seiner Bildung vollständig Autodidakt. Schon die Unregelmäßigkeit und Systemlosigkeit, mit welcher er in einer an politischen Stürmen wildbewegten Zeit an die Erkenntnis und Durchdringung der verschiedensten wissenschaftlichen Materien herangegangen war, hatten einen Zustand der Verwirrenheit und Unzufriedenheit in ihm erzeugt, der seine Gemüthsverfassung auf das Nachtheiligste beeinflusste. Volkstheilige Drangsaltrungen und mißliche Vermögensverhältnisse vereinigten sich, ihm den Aufenthalt in der Großstadt zu verleiden, und da gerade damals in Görbersdorf eine Kaltwasserheilanstalt begründet worden war, die bei der schönen Lage des Ortes einen starken Zusammenfluß an Patienten erhoffen ließ, so sah sich Brachvogel, als Schriftsteller damals vollständig unbekannt, auf Veranlassung eines in seiner Vaterstadt Breslau domicilirten nahen Blutsverwandten den Entschluß, den Rest seiner kleinen Habe zum Ankauf eines Häuschens zu verwenden, in welchem jederzeit einige Gurgäste Aufnahme und Verpflegung finden könnten. Seiner Verwandte hatte ihm versprochen, ihm nach kurzem mit einem kleinen Capital behülflich zu sein; und die Aussicht auf die wohlthunende Stille des weltfernen Dörfchens war für das Poetengemüth Brachvogel's eine gewaltige Lockung. In der That aber war er eines solchen Ausruhens in friedlicher Umgebung dringend bedürftig; denn jene planlosen Studien und die unangenehmen Folgen einer vorchnellen Betheiligung an öffentlichen Leben hatten eine Nervenüberreizung herbeigeführt, die sich in großer Erregbarkeit und häufiger Niedergeschlagenheit äußerte. Zum Unglück gingen auch die Hoffnungen, welche er für die Sicherstellung seiner Existenz an die Erwerbung des Häuschens geknüpft hatte, nicht in Erfüllung. Die erwarteten Stoftgänger blieben aus, und der Verwandte in Breslau erklärte, unter solchen Umständen sein Versprechen einer Betheiligung an der kleinen Speculation wieder zurückziehen zu müssen. Sorge und Noth klopfen an die Thüre des Häuschens, und in Brachvogel's Wesen trat eine immer größere Verfürtheit zu Tage. Da endlich schien eine geringe Wendung zum Besseren einzutreten, als eines Tages der erste Pensionär in Gestalt eines hübschen jungen Mannes — wenn ich nicht irre, war es ein Student — gefunden war; Brachvogel athmete auf, — doch schon nach kurzer Zeit war er düsterer und verschlossener als zuvor, und eines Tages stürzte er mit allen Anzeichen fürchterlicher Erregung in mein Zimmer, um in verzweifelter Klagen gegen das Schicksal auszubrechen, das ihn schon im Mutterchooße mit einem entsetzlichen Fluch belegt habe, durch den er früher oder später dem tiefsten Elend unentrinnbar in die Arme getrieben werden müßte. Es war mir, der ich damals noch im Beginne meiner ärztlichen Praxis stand, schon früher gelungen, mir sein Vertrauen zu erwerben, und so brachte ihn denn mein energischer Zuspruch auch jetzt wenigstens insoweit zur Ruhe, daß er mir mit leidlicher Fassung sein Herz

ausschütten und mir eine Aufklärung über seine dunklen Andeutungen hinsichtlich jenes Schicksalsfluches geben konnte. Ein tiefgehendes helisches Zerwürfniß, herbeigeführt durch Brachvogel's Eiferjucht auf jenen hübschen Pensionär, war die letzte Ursache seiner gegenwärtigen verzweifelten Stimmung gewesen; aber ich bin sehr geneigt, zu glauben, daß ihn sein ohnedies schwer und düsterer Gemüthszustand Dinge sehen ließ, die in Wirklichkeit gar nicht vorhanden waren. Die eigentliche Wurzel seiner Melancholie war die Wahnvorstellung von jenem Fluche, dessen er immer und immer wieder in den bittersten Worten Erwähnung that und über den er mich durch folgende Darstellung aufzuklären suchte:

„Die Gattin meines Vaters — erzählte er — war schon vor meiner Geburt einer eigenthümlichen Art von Jersinn verfallen, gegen den sich die Kunst der Aerzte als ohnmächtig erwies. Man begann ihren Zustand für einen unheilbaren anzusehen, als ein berühmter Psychiater meinem Vater gegenüber den unglückseligen Gedanken aussprach, eine Wiedereingangs Seelenleben dadurch eine andere Richtung zu geben, daß sie noch einmal Mutterfreuden genieße. Die Frucht dieses unbarmherzigen Rathes war — ich selbst! Der Keim des Wahnsinns war auf ein armes, unschuldiges Geschöpf übertragen, das mit dem gräßlichsten Fluch beladen ins Leben trat, und das die Urheber seines Daseins verwünschten muß, statt ihnen zu danken. Können Sie nun begreifen, was ich leiden muß unter der Last des fürchterlichen Gedankens, den ich unausgesetzt mit mir herumschleppen muß? Wollen Sie es einen thörichten Aberglauben nennen, wenn ich in all' dem Unglück, das da Schlag auf Schlag über mich hereinbricht, nur eine ganz natürliche Consequenz jener ersten Grausamkeit des Schicksals erblicke, die ich wehrlos über mich ergehen lassen mußte? Werden Sie mir nun glauben, wenn ich Ihnen sage, daß ich der elendeste aller Menschen bin?“

Meine Versuche, ihm seinen quälenden Wahn auszureden, erwiesen sich damals als völlig vergeblich; ja, sie führten bei seiner mißtrauischen Characteranlage schließlich sogar eine gewisse Entfremdung zwischen uns herbei. Aber er hatte keinen Vertrauten außer mir, und da es ihn drängte, sich durch irgend eine That von den Martern zu befreien, die ihm das Dasein verleiden, strömte er all' seinen Schmerz in eine formlos wilde, dramatische Dichtung, in jenes vielumhaberte Trauerspiel aus, das unter dem Titel „Marziß“ mehrere Jahre später zum ersten Male über die Bretter ging. In ihrer damaligen Gestalt war die Dichtung völlig unaufführbar und wer weiß, ob sie jemals angehört hätte, es zu sein, wenn nicht die geschickte Hand einer feinsinnigen und geistreichen Frau, deren Freundschaft sich Brachvogel bald darauf erworben, seine Feder bei manchen wichtigen Milderungen und Umgestaltungen geführt hätte. Aber noch lange bevor es ihm gelungen war, das Stück an irgend einem Theater zur Annahme zu bringen, erfolgte hier in Folge des schändlichen Wortbruchs seines Verwandten die unvermeidliche finanzielle Catastrophe. Er mußte sein Häuschen in Stich lassen und mit einem gar kleinen Bündel wieder die Wanderung in die weite Welt antreten. Weil wir zu meinem Leidwesen nicht eben als Freunde geschieden waren, vernahm ich durch geraume Zeit nichts mehr von ihm. Da führten mich Berufsangelegenheiten eines Tages nach Berlin und zufällig in das Kroll'sche Stablfestem. Ein Kellner überreichte mir im Restaurant desselben eine geschriebene Speisekarte, und die charakteristischen Züge der Handschrift erschienen mir so bekannt, daß ich mich nicht enthalten konnte, nach ihrem Urheber zu forschen. Zu meiner Bestürzung mußte ich erfahren, daß meine erste Vermuthung mich nicht betrogen hatte, daß der Verfasser des „Marziß“ als eine Art von Oberkellner in dem Vergnügungslocal am Königsplatze fungirte. Und so wenig angemessen auch immer diese Beschäftigung für ihn war, er mußte sich doch glücklich schätzen, sie gefunden zu haben; denn er hatte inzwischen Noth und Entbehrung in ihren schlimmsten Gestalten kennen gelernt. Sein Drama, das er dem Hoftheater eingereicht hatte, war ihm als zur Aufführung ungeeignet zurückgegeben worden, und an die Möglichkeit, sich durch anderweitige schriftstellerische Thätigkeit eine menschenwürdige Existenz zu gründen, war vorläufig noch nicht zu denken. So fristete er denn unter wahrhaft unerträglichen Verhältnissen ein kümmerliches Dasein. Daß es ihm später durch günstige Zufallsfügungen dennoch gelang, „Marziß“ mit weiteren Aenderungen an der Hofbühne zur Aufführung zu bringen, ist Ihnen ja bekannt. Das seltsame Drama erregte einen gewaltigen Streit im Publikum, wie in der Kritik; es fand ebenbürtige erbitterte Gegner als leidenschaftliche Bewunderer; aber es begründete jedenfalls Brachvogel's Schriftstellerruf und machte seiner jammervollen Lage ein Ende. Der Dichter, welcher in der Folge eine große Fruchtbarkeit entwickelte, siedelte später zu dauerndem Aufenthalt nach Eisenach über; an die Geburtsstätte seines ersten Werkes aber ist er niemals zurückgekehrt.“

### Versorgungshaus für alte Leute.

Zur Weihnachts-Bescheerung sind uns ferner gütigst zugekommen: Durch Herrn L.-G.-Rath **Keim** von den Herren Sanitätsrath Dr. Diesterweg 5 Mk., M. Liebmann 4 Mk., Frau Hugo Falk 10 Mk.; durch den 1. Pfarrer Herrn **Bickel** von den Herren H. L. 2 Foulards, 1 Halsbinde, Dr. R. F. 3 Mk., Rentner Deubel 5 Mk., F. St. 50 Mk., Fr. H. Rigel 4 Mk.; durch den Päpstl. Hausprälaten Herrn **Weyland** von Herrn Moj. Kaltenbach 10 Mk., von Ungen. 1 Packet versch. Wäsche; durch Herrn **Dr. E. Hoffmann** von Ungen. 5 Mk. und Ungen. 20 Mk.; durch Herrn Decanats-Verwalter **Köhler** von Frau W. R. 3 Mk., Frau Ch. J. 50 Mk.; durch die **Exped. des Tagblattes** von Herrn Ad. Stein 2 Hemden, Frau Henriette Dillmann 2 Mk., Frau Hauptmann Keller 3 Mk., Frau A. Die 10 Mk., Frau Schmidt 2 Mk., Herr G. D. S. 3 Mk., Herrn A. B. 10 Mk., Herrn W. B. 10 Mk., Gustav H. 2 Mk.; durch die **Exped. des Anzeigeblasses** von den Herren J. B. Hofmann 5 Mk., P. M. 3 Mk.; durch Herrn Stadtvorsteher **G. Schlink** von F. W. 2 Mk., Herrn G. Sch. 3 Mk.; durch Herrn **E. F. George** von Frau Baurath Helbig 5 Mk., C. W. 2 Mk.; durch Herrn Stadtrath **Fr. Kalle** von Frau Consul Feldmann 5 Mk.; bei dem Anstalts-Verwalter **C. Kohl** von Herrn L. Schwend 6 Unterjacken, 2 P. Stauden, 1 P. Handschuhe, von Fräulein Helene von Scheibler 6 P. wollene Strümpfe, von Herrn Ed. Freund jun. 4 Hüte, 2 Kappen, von den Herren C. Burk und D. Kraft etwas Aepfel, von Herrn A. Womberger etwas Aepfel und Birnen, von Frau Rath Zingel 1 Packet versch. Wäsche und Kleider, von Frau M. 1 Packet versch. Wäsche, von Ungen. 1 Mt., von Fr. Th. Kling 3 Stränge Strickwolle, von Ungen. 2 Kistchen Cigarren.

Den Empfang der vorstehenden gütigen Gaben bescheinigt mit herzlichem Danke und mit der Bitte um weitere gütige Zusendungen  
**Der Verwaltungsrath.** 210

### Photographische Anzeige.

Alle bereits angesagten, sowie noch beabsichtigten Aufnahmen zu Christgeschenken bestimmt, bitte womöglich Vormittags vornehmen zu lassen. Aufnahmezeit von 9-3 1/2 Uhr Nachmittags. Auch bleibt während der Feiertage mein Atelier geöffnet. Als Vorrath für Weihnachtsgeschenk sind 2 hochelegante **Albums** (groß Folio), Ansicht von Wiesbaden, billig zu verkaufen.  
18203 **H. Glaeser**, Photograph, Taunusstraße 19.

### Drei neue Spiele: 18227

**Reise nach den Colonien.** Gesellschaftsspiel in prachtvoller Ausstattung, nur **Mk. 3.50.**  
**Afrika-Reisende.** Gesellschaftsspiel in eleganter Ausstattung, nur **Mk. 3.—**  
**Belagerungs-Spiel.** Ein interessantes Kriegsspiel, nur **Mk. 3.—**  
Ferner: **Gesellschaftsspiele** im Preise von **Mk. 1.—** ab.  
**Keppel & Müller**, jetzt Kirchgasse **45.**

### Salon-Feuerwerk:

Sortirte Schachteln zu verschiedenen Preisen,  
**Calospinthe-Chromokrone,**  
**Bengal. Weihnachtslichter,**  
**Bengal. Christbaumkronen,**  
**Magnesiumlicht** in Pulver,  
und noch vieles Andere empfiehlt  
18187 **G. M. Rösch**, Webergasse 46.

**2/4 Sperritz abzugeben.** Näheres in der Expedition d. Bl. 18076

Eine goldene **Herrn-Remontoir-Uhr** (neu) billig zu verkaufen? Webergasse 52. 18012

**Fotografie, Buch- & Steindruckerei**  
**H. W. Zingel**  
2 Kleine Burgstraße 2, Wiesbaden  
Monogrammen-Präge-Anstalt  
— Papierlager —  
100 Visitenkarten v. Mk. 1.50 an.

**Classiker-Prachtwerke.**  
**Weihnachts-Ausstellung**  
der  
**Buchhandlung**  
von 17755  
**H. Forck**, vormals Julius Zeiger,  
18 Louisenstrasse 18.  
Jugendschriften

**Weihnachts-Geschenke**  
in großartiger Auswahl, als:  
**Oberhemden, Kragen in allen Facons, Manschetten, Hosenträger, Taschentücher, Unterhosen, Unterjacken, Socken,**  
**die neuesten Herren-Gravatten,**  
**seidene Tücher, Mänschen, Schleifen, Fichus, Spitzen, Schürzen für Damen und Kinder** von den einfachsten bis zu den elegantesten, **Kinderkleidchen** empfiehlt zu **erstannend billigen Preisen**  
**Simon Meyer**,  
236 17 Langgasse 17.

**Stuttgarter Schuhlager,**  
10 Häfnergasse 10.  
1000 Paar **Herrn-stiefeletten** (Handarbeit) per Paar von 6 Mk. an,  
1000 Paar **Damen-Lederstiefel**, starke Qualität, namentlich für jetzige Witterung passend, per Paar von 5 Mk. an. Große Auswahl in **Filzstiefeln** und **Schuhen** billigest.  
5000 Paar **Filzschuhe** für Damen per Paar 80 Pfg.  
**W. Wacker, Schuhlager,**  
10 Häfnergasse 10.

Poetik-Album, Schreibmappe.

Cassellen, Schreibmaterialien.

# Die Lampen- und Metallwaaren-Fabrik

von

## 19 Jahnstrasse 19, **Abels-Meurer**, 19 Jahnstrasse 19,

fabrizirt und empfiehlt:

**Kohlenkasten** mit Deckel, fein lackirt, von Mk. 3.25 an.  
**Ofenschirme**, hochfein lackirt, von Mk. 6.— an.  
**Regenschirmständer**, broncirt, von Mk. 3.75 an.  
**Garderobeständer.**  
**Blumentopfstände.**  
**Blumentische.**  
**Waschtische** mit Garnitur von Mk. 5.— an  
 etc. etc.

Grösste Auswahl **Zughängelampen** von Mk. 6.25 an.  
**Kronleuchter, Wandleuchter.**  
**Tischlampen** von Mk. 1.60, Mk. 2.—, Mk. 2.25 bis zu  
 den feinsten.  
**Ampeln** von 10 Mk. an.  
**Flur- und Strassenlaternen.**  
**Beleuchtungs-Gegenstände** jeder Art für Gas und  
 Petroleum.

Um eine pünktliche Lieferung vor dem Weihnachtsfeste zu ermöglichen, erbitte Aufträge recht zeitig und direct  
 bei meiner Fabrik **19 Jahnstrasse 19.** 17524

## Reichardt's

# Universal-Sicherheits-Oel,

vollständig wasserhell, geruchlos und sehr sparsam brennend, zu jeder Petroleumlampe und jedem Docht verwendbar, nicht  
 explosirbar, alle anderen Leuchtöle an Güte und Ausgiebigkeit übertreffend, empfehlen

**A. Schirg**, Hofl., Schillerplatz 2.  
**Franz Strasburger**, Kirchgasse 12.  
**Eduard Böhm**, Adolphstraße 7.  
**Aug. Engel**, Hofl., Tannusstraße 4.  
**Joh. Rapp**, Goldgasse 2.  
**Wilh. Braun**, Moritzstraße 21.  
**P. Hendrich**, Dambachtal 1.  
**Aug. Helfferich**, Hofl., Bahnhofstr.

**C. Reppert**, Adelhaidstraße 18.  
**Aug. Kortheuer**, Nerostraße 26.  
**Chr. Keiper**, Webergasse 34.  
**E. Moebus**, Tannusstraße 25.  
**F. Blank**, Bahnhofstraße.  
**G. Mades**, Rheinstraße 36.  
**G. von Jan**, Michelsberg 22.  
**Ad. Wirth**, Kirchgasse 1.

**J. C. Bürgener**, Hellmundstraße 35.  
 Viebrich: **Carl Mayer.**  
**F. Schneiderhöhn.**  
 Viebr.-Mosbach: **H. Steinhauer.**  
 Sonnenberg: **Carl Bender I.**  
 Dogheim: **H. Thomas.**  
 Langenschwalbach: **M. Woeller.**  
 Idstein: **Ph. Mauss.**

Verkaufspreis: 32 Pfennig das Liter.

10264

Die 17501  
**Cristall-, Glas- & Porzellan-Handlung**  
 von  
**J. Eidam,**  
 Michelsberg 9,  
 empfiehlt ihr reichhaltiges Lager, darunter grösste  
 Auswahl zu  
**Weihnachts-Geschenken**  
 passender Gegenstände, zu den **bekanntesten,**  
**billigen Preisen.**  
 Versandt nach auswärts unter Garantie.

**Möbel.**  
 Wegen Bauveränderung verkaufe meine großen Vorräthe aller  
 Arten **Polster- und Kastenmöbel**, sowie vollständige **Ess-,**  
**Schlaf-, Wohnzimmer- und Salon-Einrichtungen** zu  
 bedeutend herabgesetzten Preisen.  
 18040 **H. Markloff.**

**Ruhrkohlen**  
 bester Sorte, 20 Centner über die Stadtwaage franco Haus  
 Wiesbaden gegen Baarzahlung **15 Mk.** empfiehlt  
 Viebrich, den 11. December 1885.  
 17808 **A. Eschbacher.**

Bei den Herren **Thiel** und **Paul**, verlängerte Karlstraße  
 (auf der Bleiche), sind von heute an **prachtvolle große und**  
**kleine Weihnachtsbäume** zum Verkauf ausgestellt. 17897

16 Häfnergasse. Häfnergasse 16.  
 Die praktischsten und billigsten  
**Weihnachts-Geschenke**  
 bietet in großer Auswahl die  
**Glas- & Porzellan-Handlung**  
 von **M. Stillger,**  
 16 Häfnergasse 16.  
 Es bittet dieselbe, beachten zu wollen,  
 daß **ausnahmsweise** während der  
 diesjährigen Weihnachtszeit auf decorirtes  
 Porzellan, als: **Tafel-, Kaffee- und**  
**Wasch-Service, Nippfachen** und  
 viele andere Artikel **10 pCt. Rabatt**  
 bewilligt werden.  
 Großer Vorrath in Stamm-Seldeln,  
 Münchener u. altdeutschen Bierkrügen,  
 als Herren-Geschenke passend. 17637

**Billig zu verkaufen**  
 mehrere gut erhaltene **Offiziers-Paletots**, sowie ein guter  
 Herren-Pelzpaletot und ein langer **Cavallerie-Mantel**  
 bei **A. Görlach, 27 Mehrgasse 27.** 17883

**D. Hartung's Zahnwasser** für Zahnleidende bei  
**Louis Schild**, Langgasse 3. 2113

Flammensichere Schneewatte  
W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17. 18149

## Toilette-Gegenstände

in Eisenbein, Schildpatt etc. in reichster Auswahl, als: Bürsten,  
Kämme, Spiegel, Nadeln u. dergl. m.,  
Moritz Schäfer, Kranzplatz 12. 17995

zu **Weihnachten** empfehle als practische Geschenke eine  
reiche Auswahl in **Pänge-, Tisch- und Wand-Lampen**  
zu billigen gestellten Preisen, **Kohlenkasten, Kohlenfüller,**  
**Ofenvorsetzer**, sowie **Ofenschirme** schon von 6 Mk. an.  
Emaillirte und verginnte **Kochgeschirre** in nur anerkannt  
guter Waare.  
Achtungsvoll

**J. D. Conradi,**

Inhaber: **Moritz Koch**, Häfnergasse 19.

**Springsbrunnen, Dampf- und electriche**  
Dampf und Feder, **Ruderboote, Festungen, Brücken** mit  
und **Wasserfall, Tibolis, Roulettes, Drehorgeln,**  
**Spieldosen.**

Spielwaaren-Handlung von **Emil Seib**,  
grosse Burgstrasse 16.

17840

## Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrten Publikum, Freunden und Bekannten die  
ergebenste Mittheilung, daß ich Ecke der **Röder- und Feld-**  
**straße 1** ein **Holz- & Kohlen-Geschäft**  
eröffnet habe.

Empfehle hiermit nur la **Qualitäten Kohlen**, trockenes  
**Buchen- und Kiefern-Scheitholz**, **kiefernes Anzünd-**  
**holz**, sowie **Braunkohlen-Briquettes** und **Lohfuchen**  
bei prompter und billiger Bedienung.

Achtungsvoll

**Carl Longert.**

18211

**Schmuckfedern** werden täglich billig ge-  
traut **Webergasse 15, 2. Etage.** 13031

Ein neues **Bett** mit Sprungrahmen, Matratze und Keil  
billig zu verkaufen **Kirchgasse 22.** 17569

Vier gebrauchte **Fenster** sind sehr billig abzugeben  
**Louisenstraße 3.** 18128

Ein bequemer **Plattofen** und ein **Deckbett** billig zu ver-  
kaufen **Kerostraße 42, Parterre rechts.** 18225

Hochsine **Parzer Kanarienvögel**, prima Sänger, sind  
preiswürdig zu verkaufen **Rheinstraße 20, Seitenb. rechts.** 17613

Ein junger **Hund** billig zu verkaufen bei **Gottlieb**,  
**Schillerplatz 1.** 18215

Ein 10 Monate alter, sehr wachsamer **Hofhund** ist zu ver-  
kaufen. **Näh. Exped.** 17942

Herrschafsdienner **B. Siegfried** wohnt **Ablersstr. 48, 2 St.** 17599

**Unterricht** im **Porzellanmalen** in und außer dem  
Hause von **F. W. Nolte**, **Malers, Karlstraße 44**, eine  
Etage hoch. **Gefittet** wird alles **Porzellan feuerfest.** 11458

## Verloren, gefunden etc

**Verloren** vom **Kochbrunnen**, **Colonnade** bis **Rheinstraße**  
ein **Schildpatt-Portemonnaie** mit den verschlungenen  
Buchstaben **M. T.** Man bittet um Rückgabe **Geisbergstraße 36.**  
Den Inhalt überläßt man dem Finder. 18223

**Verloren** ein **Schlüsselbund**. Abzugeben gegen Beloh-  
nung **Wilhelmstraße 8, Parterre links.** 18207

Ein **Rinder-Gummischuh** verloren **Louisenstraße 20.** 18199

**Sonnenbergerstraße 54** ist ein  
<sup>3/4</sup> Jahre alter **Hund** (graue, dänische  
**Dogge**) entlaufen. Der **Wiederbringer** erhält eine  
gute **Belohnung.** 18242

**Porzellan-Ofenputzer Jacob** wohnt **Friedrich-**  
**straße 38.** 18204

Ein wenig gebrauchtes **Triecyle** für Knaben zu verkaufen  
**Sonnenbergerstraße 36.** 18220

Eine **Sobelbank** mit etwas Werkzeug, sowie ca. 20 **Psd.**  
**la Bettfedern** billigt **Louisenstraße 43, Parterre.** 18188

Einige **Ctr. Fußmehl** bill. zu verk. **Bleichstraße 15a.** 18107

## Familien-Nachrichten.

### Todes-Anzeige.

Am **Dienstag** den 15. d. Mts. Morgens 6 Uhr ver-  
schied sanft nach langen, schweren Leiden unser innigst-  
geliebter Bruder und Onkel, der Lithograph **Christian**  
**Schueckardt**, was wir Verwandten, Freunden und  
Bekanntem tiefbetrußt anzeigen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Freitag** den 18. I. Mts.  
**Vormittags 9 1/2 Uhr** vom Trauerhause, **Geisberg-**  
**straße 8**, aus auf dem neuen Friedhofe statt. 18235

### Dankagung.

Allen Denen, welche so innigen Antheil nahmen an  
dem herben Verluste unserer guten Gattin, Mutter, Groß-  
mutter und Schwiegermutter,

**Frau Helene Bohne,**

sowie auch den Schwestern des hies. **St. Jos.-Hospitals**  
für die liebevolle Pflege der Ersteren sagen wir hiermit  
unseren tiefgefühltesten Dank

**E. Bohne**, Zahlmeister a. D.  
und Kinder.

18069

## Unterricht.

Ein alleinstehender Herr sucht sich bei einer Engländerin in  
der **englischen Conversation** zu **vervollständigen**.  
Damen, welche geneigt sind, derartigen Unterricht zu ertheilen,  
werden gebeten, ihre Adressen mit näheren Bedingungen unter  
**E. H. 33** bei der **Exped.** niederzulegen. 18184

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privat-**  
**stunden** zu ertheilen. Näheres **Karlstraße 17.** 3546

**Leçons de français** d'une institutrice française.

**Marie de Boxel**, Geisbergstrasse 5 II. 6123

**Leçons de français par une institutrice**  
**française.** S'adresser chez **Feller & Gecks.** 5789

## Immobilien Capitalen etc

**Villa** in der oberen **Kapellenstraße** zu verkaufen.  
**Preis 46,000 Mk.** Näh. **Exped.** 7730

**Herrschafthaus**, feine Lage, feine Wohnung 7 Zimmer frei,  
zu verkaufen d. **Fr. Beilstein**, **Bleichstraße 7.** 17989

**Villa, hochelegant**, in **feinster** Lage, mit Stallung,  
zu verkaufen durch **Fr. Mierke**, **Geisbergstrasse 5.** 4183

**18,000 Mark** als erste Hypothek gesucht.  
Näh. **Exped.** 16948

**22,000 Mark** gegen **pupillarische** Sicherheit zu leihen  
gesucht. Offerten unter **A. 16** an die **Exped.** 18208

## Hypotheken-Capital

à 4 1/4 und 4 1/2% in beliebigen Beträgen.

**Oberlaender & Co.**, Langgasse 6. 16371

Da sich an hiesigem Orte eine Filiale der  
**Hamburger Kranken- und Sterbe-Casse der  
 Tischler und anderer Berufsgenossen**

gegründet hat, so werden alle Mitglieder genannter Casse  
 gebeten, sich am **Sonntag den 20. December Nach-  
 mittags 2 Uhr** in der „Stadt Frankfurt“ dahier  
 einzufinden. Dasselbst werden auch Beiträge entgegengenommen  
 und finden Aufnahmen neuer Mitglieder statt.

18229

Der Vorstand.

**S. Eichelsheim-Axt,**

39 Langgasse. Kleidermacherin, Langgasse 39.

**Anfertigung von Costümen,**  
 einfache wie elegante.

**Neuheiten in Winter- und Regenmänteln etc.**  
 Anfertigung nach Maass.

Prompte und reelle Bedienung. 11908

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

**Schaukel-Pferde**

in Holz und Fell. 17953

**Puppen-Zimmer und -Küchen.**

**Laterna-magica**

in grossartiger Auswahl.

Eine Anzahl Garnituren

**Krippen-Figuren**

wegen Aufgabe dieses Artikels zum Ausverkaufe.

**Sehr billige Preise!**

**J. Keul, Ellenbogengasse 12,**

grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.  
 (Man bittet, genau auf die Firma zu achten.)

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

**Im Möbel-Lager**

**8 Friedrichstraße 8**

sind folgende Möbel zum Verkauf ausgestellt, als:

Garnituren in Plüsch und Fantasie, **1 schwarze  
 Salon-Einrichtung**, bestehend aus einem 3 Meter  
 hohen Pfeilerspiegel, **1 Verticow**, **1 Antoinetten-  
 tisch**, **1 Schreibtisch**, **2 Säulen** und einer oliven  
 Plüschgarnitur, **1 vollständige Schlaf-  
 zimmer-Einrichtung**, bestehend aus **2 voll-  
 ständigen Betten**, **1 Spiegelschrank**, **1 Wasch-  
 kommode mit Toilette**, **2 Nachttische** und **1 Hand-  
 tuchhalter**, **Schlaf-Sopha's**, **Verticow** in Nussbaum  
 und Mahagoni, **Nächtische**, **Klavierstuhl**, **Notenständer**,  
 ein- und zweithürige **Kleiderschränke**, **Kommoden**,  
**Waschkommoden**, **Nächtische**, **Schreibtische**, **Aus-  
 ziehtische**, **einzelne Betten**, **Kopfhaar- und See-  
 grasmatrassen**, **Kauape's** in größter Auswahl, **Spiegel**  
 in allen Größen, **2 eichene Bücherschränke**, **Chaises-  
 longues** und **Stühle** aller Art. 243

Der größte Theil der Gegenstände eignet sich zu  
**Weihnachts-Geschenken** und sind die Preise herabgesetzt.

Ein grauer **Nad-Mantel**, sehr warm und modern, ist billig  
 zu verkaufen. Anzsf. v. Vorm. 10 bis Nachm 4 Uhr. R. Exp. 18183

Ein neues **Tafeltuch** mit 12 Servietten billig zu verkaufen  
 Faulbrunnenstraße 5, 1 Stiege hoch. 18213

**Weihnachts-Ausstellung**

aller Sorten Confecte und Bonbonnières etc. in großer  
 Auswahl und zu mäßigen Preisen.

18216 **Gottlieb, Conditor, Schillerplatz.**

Die Eröffnung meiner

**Weihnachts-Ausstellung**

zeige hiermit ergebenst an und empfehle gleichzeitig **Bügel-  
 brod**, **Butterblumen**, **Confect** aller Art billigt.

**Attrapen**, **Bonbonnières** in großer Auswahl.  
 18196 **A. Käsebier, Conditor, Kirchgasse 22.**

**Hellmundstraße 35.**

**Braunschweiger, Westfälische** sowie  
**Gothaer Wurst** und **Schinken** in bester  
 Qualität halte ich stets im Ausschnitt vorrätzig.

18231 **J. C. Bürgener.**

**Cigarren & Cigaretten**  
 zu Weihnachts-Geschenken

in hübschen Packungen und allen Preislagen empfiehlt billigst

18197 **L. A. Mascke, Hof-Lieferant,**  
**Wilhelmstrasse 30 („Park-Hotel“).**

**Rollschinken**, vorzüglich im Geschmack, von 4 bis  
 18209 **7 Pfd**, per Pfd. 1 Mk. empfiehlt  
**Jean Weidmann, Michelsberg 18.**

**Frische Egmonder Schellfische**

heute erwartend.

18248 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

**Frische  
 ächte Egmonder Schellfische.**  
**Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,**  
**8 Bahnhofstraße 8.**  
 18236

**Frische Egm. Schellfische**

treffen heute ein bei

**Adolf Wirth,**

18261 **Gcke der Rheinstraße und Kirchgasse.**

**Egmonder Schellfische**  
 und **Cablian**, 18228

**Zander, Hecht, Bratbückinge, Sprotten.**  
**Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6.**

**Frische Egmonder Schellfische**

eingetroffen. **J. W. Weber, Moritzstraße 18.** 18214

**Frischer, echter Medicinal-Leberthran**

zum Einnehmen, per Schoppen **60 Pf.**, empfiehlt  
 18230 **J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35.**

**Christbäume** in allen Größen sind zu haben  
**Webergasse, „Stadt Frankfurt“**  
**Thor-Eingang. Wilh. Brummer.** 18121

**Äpfel** zu haben Bierbrückerstraße 17 bei Gerhard. 17707



Wie groß auch das Angebot in Nähmaschinen älterer und neuerer Systeme sein mag, keine hat noch die

## Pfaff-Nähmaschine

in ihrem erworbenen und berechtigten Renommé erschüttern können, denn unstreitig zählt dieses Fabrikat zu dem Besten, was die Nähmaschinen-Industrie bisher zu leisten im Stande war. Unter Zuficherung der weitest gehenden Garantie empfehle ich daher

die neuen hocharmigen Pfaff-Nähmaschinen als besonders practische und nützliche

## Weihnachts-Geschenke

und halte mein reichhaltiges, bestassortirtes Lager hierin zur geeigneten Ansicht und Abnahme empfohlen.

**Carl Kreidel, Maschinenbau-, Reparatur- und mechanische Werkstätte,**  
42 Webergasse 42.

17499

### Zur Weihnachts-Saison

empfehlen wir alle auf Lager habende **Corsetten, wollene Tücher, Foulardtücher, spanische Tülltücher** und **Barben, schwarze und farbige, Seiden- und Sammtbänder, schwarze u. farbige Atlasse, Sammt, Plüsch** und **Schleiergaze, Spitzen und Blondes** jeder Art, **Handschuhe, Rüschen, Negligeauben, Schürzen, Braut-Kränze und -Schleier, Federn, Agraffen u. s. w.** im Ausverkauf zu und unter Einkaufspreisen.

Geschw. Pott, Modes,  
gr. Burgstraße 21 am Markt.

Zur Ball-Saison geben wir einzelne **Blumen, Bouquets,** sowie breite, seidene **Rips-Schleifenbänder** in schönen Farben unterm Preis ab. 18458

## Taschentücher!

Leinen-Batist mit Hohlfaum 50 Pfg. und höher,  
Batist mit handgestickten Namen 50  
elegant verpackte **Taschentücher per Carton 1 Mt.**  
empfehl

**Simon Meyer,**  
17 Langgasse 17.

236

## Zu nützlichen Weihnachts-Geschenken

empfehl **Herren-, Damen- und Kinderkragen** und **Manschetten, Taschentücher, Krausen** und **Schürzen,** weiße und farbige **Hemden** für Herren, Damen und Kinder, **Beinkleider, Unterjacken, Strümpfe** und **Socken,** seidene **Foulards, Handschuhe, Hosenträger, Cravatten** und **Shlipse,** sowie schöne Auswahl in **Blaudruck, Hemden, Schürzen** und **Rockzeugen** zu den billigsten Tagespreisen. 17520

**K. Ries, 44 obere Webergasse 44.**

**Trauerhüte** von 2 Mt. 50 bis 16 Mt.  
empfehl in neuen Mustern

**W. Ballmann, Langgasse 13.**

Luxus- und Gebrauchs-Artikel für Herren und Damen mit und ohne Stickerei.

17554 **W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.**

**Kassenschränke** empfehle billigt unter Garantie, sowie Anfertigung diebesicherer

**Einsätze in Holzmöbel.** Beste Referenzen.  
17174 **Karl Preusser, Geisbergstraße 7.**

## Neuheiten!

128

Elegante **Chenille-Châles**  
von 7—40 Mark,

seidene **Chenille-Fichus** von Mk. 1,75 an.

Enorme Auswahl **wollener Châles u. Tücher.**

Stets Eingang von Neuheiten.

**W. Thomas, Webergasse 11.**

## Weihnachts-Ausverkauf.

Um mit dem enormen Borrath

## fertiger Herren-Kleider

zu räumen, verkaufe von heute ab:

Herren-Winter-Paletots	von 20 Mt. an.
Herren-Herbst-Paletots	14 " "
Herren-Sackanzüge	20 " "
Herren-Rockanzüge	26 " "
Herren-Sackröcke	9 " "
Herren-Hosen in Wolle	5 " "
Schlafröcke	10 " "
Jünglings-Anzüge	12 " "
Jünglings-Paletots	15 " "
Jünglings-Schlafröcke	8 " "
Knaben-Anzüge in Wolle	5 " "
Knaben-Paletots	5 " "
Knaben-Hosen	2 " "
Knaben-Toppen	4 " "

Nichtpassende Kleider werden nach den Feiertagen bereitwilligt umgetauscht. 17890

## Bernhard Fuchs,

34 Marktstraße 34, vis-à-vis der Hirsch-Apothek.

## Zahnbürsten für Kinder,

neues System, eig. Fabrikat. Garantie f. Haltbarkeit.

Rur allein in meinem Geschäfte zu haben.

**H. Becker, Bürsten-Fabrikant,**

17712

8 Kirchgasse 8.

**Kinder-Velociped, Kaufladen, Spiel**  
billig abzugeben. Näh. Exped. 18090

Eine hochfeine, goldene Damen-Remontoir-Uhr mit schwerer, goldener Kette, reeller Werth 350 Mt., Verhältnisse halber sehr billig abzugeben Römerberg 18. Parterre. 18157

Eine **Pompadour** mit 4 Sesseln, auch einzeln, billig abzugeben Michelsberg 9, 2 St. l. 17863

Polirte und lackirte Kleiderschränke wegen Mangel an Raum billig zu haben **Taunusstraße 16.** 17716

Ein hochfeiner **Spieltisch**, Mahagoni, schwarzpolirt, billig abzugeben Kellerstraße 3, Parterre. 18011

**Rohrstühle** werden gut geflochten bei L. Rohde, Dohheimerstraße 24. 15385

## Wohnungs-Anzeigen

### Gesuche:

Gesucht per Frühjahr Wohnung von 4 Zimmern, ruhig, abgeschlossen, am liebsten Hinter- od. Gartenhaus, für 600 Mt. Offerten unter **M. M. 250** an die Exped. d. Bl. erbeten. 18017

Eine Offizierswitwe mit Sohn sucht in der Nähe der Gymnasien in anständigem Hause eine Wohnung von 4-5 Zimmern und Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter **A. N. 30** an die Exped. erbeten. 18186

Eine ruhige, kinderlose Beamtenfamilie sucht zum 1. April eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Keller ohne Mansarde im Preise von 450 Mark. Offerten unter **J. F.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 18181

Ein **Laden** mit Nebenzimmer in der Lang- oder Kirchgasse wird per 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter **E. S. 41** nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 18185

### Angebote:

**Adelhaidsstraße 19**, 3 Stiegen, ein möblirtes Zimmer auf 1. Januar an einen stillen, ruhigen Herrn zu verm. 18048

**Adolphsallee 23** ist die Bel-Etage, enthaltend 6 Zimmer, Veranda, Küche etc., auf 1. April 1886 zu vermieten. Einzusehen an den Wochentagen Vorm. von 11-12 Uhr. 15407

**Albrechtstraße 41**, Part., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 1 298

### Villa Alexandrastraße 3,

äußerst gesunde Lage, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Alexandrastraße 10. 2134

**Bleichstraße 8, 11**, 2 Zimmer möbl. oder unmöbl. zu verm. 17505

**Bleichstraße 24**, 2 St. l., 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 18021

### Blumenstraße 4

sind elegante Wohnungen von 6 und 8 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 5, Part. 4515

### 13 Große Burgstraße 13

ist der zweite Stock, entweder zu 6 Zimmern, Küche, Mansarden und sonstigem Zubehör oder zu 4 Zimmern etc., billig zu vermieten. 17449

**Hellmündstraße 32** ist ein Mansardzimmer zu verm. 18218

**Karlstraße 5**, Bel-Etage links, ist ein fein möblirtes Wohn-Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 15471

**Kirchgasse 2a** sind 2 schön möblirte Zimmer zu vermieten. Näh. daselbst, 2 St. h. Einzusehen Vorm. v. 11 Uhr an. 16829

### Villa Rosenfranz, Leberberg 12.

Möblirte Wohnungen. Pension. Küche. 17258  
Louisenstraße 16 sind verschiedene möblirte Zimmer zu vermieten. 18317

**Mainzerstrasse 6a**, 2. Gartenhaus, Bel-Et. bei Frau Dr. Philipp, sind möblirte Zimmer mit guter Pension per Woche von 25 Mark an zu vermieten. 10957

**Mauergasse 3/5** ist eine große Mansarde an kinderlose Leute sofort oder auf 1. Januar zu vermieten. Näheres bei Krenklin, Marktstraße 12. 18205

**Mauergasse 10**, 1. Et., ist ein gut möbl. Zimmer z. v. 16841

**Nerostraße 23** 1 Mans.-Zim. an eine einz. Person zu v. 18191

**Nerostrasse 24** ist ein gut möbl. Zimmer sogleich zu vermieten. 12566

**Nerostraße 31**, Parterre, ist ein kleines, möblirtes Zimmer auf 15. December oder 1. Januar zu vermieten. 17841

**Untere Rheinstraße** ist eine Bel-Etage von 5 bis 6 Zimmern zu vermieten. Näh. Exped. 18180

**Sonnenbergerstrasse 10** sind in der oberen Villa herrschaftliche, elegant möblirte Wohnungen mit Küche zu vermieten. 9830

### Taunusstraße 9,

Bel-Etage links, gut möbl. Wohnung m. Küche zu verm. 14568

### Victoriastrasse 7

ist zum 1. April 1886 eine hochelegante Wohnung, enthaltend 6-8 Zimmer, Bade-Cabinet, Küche, Speisekammer, Aufzug, Mansarden etc., sowie Mitbenutzung des Gartens zu vermieten. Näh. daselbst 2 Treppen hoch bei H. König. 17336

### Wörthstrasse 7

ist noch die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, zu vermieten. 10490

Eine kleine Frontspizwohnung an ruhige Leute zu vermieten. **Platterstraße 13c**. Daselbst ist ein großer Hund zu ziehen geeignet, zu verkaufen. 18201

Möbl. Zimmer, m. o. ohne Pension, z. verm. **Rheinstr. 42**. 12256

Möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten **Kirchgasse 20**. 18116

**Zwei gut möblirte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) auf 1. Januar zu vermieten** **Schwalbacherstrasse 19a**, Parterre. 18038

Ein möblirtes Zimmer mit guter Pension zu 32 Mark per Monat sofort zu vermieten. Näheres Expedition. 17474

Ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten **Mauergasse 15**. 18031

Ecke der **Rheinstraße** und **Kirchgasse**, 1 Stiege hoch, ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 18135

Ein möbl. Zimmer billig zu verm. **Karlstraße 17**, 3 St. h. 18138

**Schön möbl. Zimmer** ist zu verm. **Webergasse 44**, 2 St. 17688

Ein schönes, freundl. möbl. Zimmer mit guter bürgerl. Pension billig zu verm. bei C. Bez. **Faulbrunnenstr. 6**, 2 St. 15777

**Schön möbl. Zimmer** zu verm. **Schwalbacherstraße 43**, II. 18334

Ein schönes Zimmer (Sommerseite) möblirt oder unmöblirt und eine leere Mansarde billig zu vermieten. Näheres **Schwalbacherstraße 45**, Parterre. 18180

Zwei leere Zimmer auf gleich zu verm. **Emserstraße 25**. 13792

Zwei schöne, heizbare Mansarden zu vermieten **Kirchgasse 18**. Einzusehen Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr. 18239

Eine heizb., möbl. Mansarde zu verm. **Schulgasse 1**, P. 18228

**Ladenlocal Langgasse 15a** per 1. Januar zu verm. 17860

**Laden**, worin seit mehreren Jahren ein **Blumengeschäft** betrieben wird, nebst zwei daranstoßenden Zimmern, auf 1. Januar t. J. anderweitig zu vermieten. Näheres **Bahnhofstraße 5**, 1. Etage. 12159

Ein großer Keller, geeignet für Materialwaaren, Wein, Bier etc., zu verm. im „Casé Holland“ **Schillerplatz**. 18217

### „Villa Carola“

Familien-Pension, 15486

4 **Wilhelmplatz 4.**

### Villa Beatrice.

Familien-Pension.

12 **Gartenstrasse 12.** 840

### Schüler-Pension.

Ein Schüler der unteren Classen der hiesigen Gymnasien findet in einer feingebildeten, in der Nähe des Louisenplatzes wohnenden Familie Pension. Auf sorgfältige, gewissenhafte Pflege und Beaufsichtigung ist mit Sicherheit zu rechnen. Nähere Auskunft in der Exped. d. Bl. 10016

# Nach Bierstadt.

Ein donnerndes Hoch soll fahren in die Neugasse unserer **Großmutter C. Fraund** zu ihrem **heutigen** Geburtstage. **L. K.** 18200  
Woll do guckste.

## Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

### Eine Putzmacherin,

14 Jahre alt, aus guter Familie, welche ihre Lehrzeit in einem der ersten Geschäfte in **Bonn** bestand und die besten Empfehlungen besitzt, sucht Engagement, wo ihr Gelegenheit geboten wird, sich auch im Ladengeschäft auszubilden. Eintritt kann jederzeit erfolgen. Gef. Offerten unter **L. R. 18** an die Exped. d. Bl. erbeten. 18198

Eine Wasch- u. Putzfrau sucht Besch. N. Römerberg 37, D. 18240  
Eine gefeskte, feinbürgerliche Köchin, welche nicht auf hohen Gehalt sieht, sucht Stelle oder auch zur Anshülfe durch **Dörner's Bureau**, Friedrichstraße 36. 18259

Ein Mädchen empfiehlt sich im Kleidermachen und Ausbessern. Näheres Kirchgasse 37, Hinterhaus. 18274  
Ein junges Mädchen sucht sofort Stelle durch **Stern's Bureau**, Friedrichstraße 36. 18258

Ein **Retoucheur** für Positiv u. Negativ sucht für sofort oder 2. Januar 1886 Stellung. Gef. Offerten unter **H. 12** an die Exp. d. Bl. 17987  
Ein **Schuhmacher** sucht Arbeit auf Logis. Näh. Exp. 18133  
Ein **junger Mann** sucht Stelle als **Anskäufer**. Näheres in der Expedition d. Bl. 18252

Personen, die gesucht werden:

Eine perfecte **Büglerin** gesucht (Jahresstelle) im „**Tannus-Hotel**“. 18192  
Eine tüchtige Waschfrau gesucht **Walramstraße 9**. 18232  
Gesucht eine **Bonne** zu größeren Kindern, welche gut nähen kann und die Pflege einer lebenden alten Dame mit übernimmt. Offerten mit Abschrift der Zeugnisse sub **Chiffre 3 M.** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 18042

Ein tüchtiges Mädchen gesetzten Alters, welches alle Arbeiten gründlich versteht, zur **selbstständigen Führung** eines kleinen Haushaltes per sofort oder auch später gesucht. Gute Zeugnisse unbedingt erforderlich. Näh. Exped. 18060

Ein **starkes, fleißiges** Mädchen wird gesucht **Faulbrunnenstraße 9** im Metzgerladen. 17602  
Mädchen gesucht **Mauritiusplatz 6** bei **Lauer**. 18070  
Ein starkes Mädchen, welches melken kann, wird gesucht **Dopheimerstraße 20**. 18134

Ein **nettes, braves** Hausmädchen mit guten Zeugnissen zum **sofortigen Eintritt** gesucht **Parkstraße 34**. 18221

Ein gefesktes, gut empfohlenes Mädchen, das im Kochen und in allen häuslichen Arbeiten erfahren, wird in einen kleinen Haushalt auf gleich gesucht. Näh. **Spiegelgasse 2, 1 Tr.** 18233

Ein gebildetes **Fräulein** wird zu größeren Kindern zum **alsbaldigen Eintritt** gesucht. Näh. Exped. 18190  
Ein junges, braves Mädchen für leichte Hausarbeit auf gleich gesucht **Goldgasse 15, Parterre**. 18256

Es wird ein braves, fleißiges Mädchen sofort gesucht. Näh. bei **Hofbäcker Hartmann**, **Marktstraße 34**. 18243

**Gesucht:** Eine sprachkundige, feine **Bonne**, ein feines Hausmädchen, feinbürgerl. Köchinnen, Mädchen für allein und Küchenmädchen durch **Ritter's Bureau**, **Tannusstraße 45**. 18257

**Gesucht** sofort über 14 Mädchen für hier und auswärts durch **Dörner's Bureau**, **Friedrichstraße 36**. 18259

Gew., gutempfohl. Hausmädchen gesucht **Nerothal 13**. 18224  
**Gesucht:** 1 Mädchen zu einer Dame, mehrere Hausmädchen, 1 Jungfer, 1 französische **Bonne**, 1 Verkäuferin, 1 feinbürgerliche Köchin und 6 Mädchen für allein, 1 Kellnerin und 1 junger Hausbursche durch das **Bureau „Germania“**, **Häfnergasse 5**. 18267

Ein kräftiges, reinliches Mädchen, das gute Empfehlungen hat und die bessere Küche und Hausarbeit versteht, wird auf **1. Januar 1886** gesucht **Rheinstraße 58, 1 Stiege**. Anzumelden **Vormittags zwischen 10 und 1 Uhr**. 18276

**Aide de cuisine** gesucht **Museumstraße 4**. 18222  
Ein **braver Junge** kann das **Schuhmacher-Geschäft** erlernen bei **Peter Bieber**, **H. Schwalbacherstraße 1a**. 11741

Ein **ordentlicher Laufbursche** gesucht **Ecke der Markt- und Grabenstraße 2**. 18193

Junger **Hotelhausbursche** sucht **Ritter's Bureau**, **Tannusstraße 45**. 18257

### Fürbitte.

Unter den ca. 3700 Kindern, welche unsere Elementarschulen besuchen, sind nicht wenige, denen es an warm haltender Kleidung bzw. gutem Schuhwerk fehlt. Wir bitten alle Familien, die in der Lage sind, aber abgelegte, aber noch brauchbare Kleider oder Schuhe von Knaben oder Mädchen verfügen zu können, dieselben in einem der unten bezeichneten Schulhäuser gütigst abgeben zu wollen.  
Wiesbaden, den 14. December 1885.

Die Hauptlehrer:

- J. Wickel**, für die Schule an der Bleichstraße. Gastellstraße.
- Ph. Türck**, " " " " dem Schulberg.
- Ph. W. Hölper**, " " " " dem Schulberg.

### Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 15. December.

Geboren: Am 8. Dec., dem Maurergehilfen **Wilhelm Forst** **Zwillinge**, e. T., N. **Christine Helene Karoline** und e. S., N. **Karl Theodor Emil**.  
— Am 7. Dec., dem Antiquitätenhändler **Gustav Blumer** e. S., N. **Gustav Ernst Nicolaus Paul Arthur**. — Am 7. Dec., dem Tagelöhner **Ludwig Pipp** e. T., N. **Emma Luise**. — Am 8. Dec., dem Expeditionsgehilfen **Robert Bieber** e. T., N. **Elsa**. — Am 11. Dec., dem Herrnschneider **Karl Schmidt** e. S., N. **Karl Philipp**.

Verehelicht: Am 14. Dec., der herrschaftliche Leibjäger **Gustav Heinrich Ludwig Clausen von Güstrow** im Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin, wohnh. dahier, und **Emma Johanna Dames** von Crefeld, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 14. Dec., der kgl. Regierungs-Secretär a. D. und Weinbändler **Enrich Brunn**, alt 70 J. 9 M. 20 T. — Am 15. Dec., der unverehel. Lithograph **Christian Schudardt**, alt 48 J. 11 M. 21 T.

Königl. Standesamt.

### Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 16. December 1885.)

**Säler:**  
Donap, Kfm., Bremen.  
Lindenberg, Kfm., Berlin.  
Nickelsberg, Kfm., Frankfurt.

**Englischer Hof:**  
Herrmann, Rent., Demmelsdorf.  
Carmer, Rent., New-York.  
Frank, Kfm., Culmbach.  
Wink, Kfm., Köln.  
Dittermann, Kfm., Erfurt.

**Einwohn:**  
Jeidel, Kfm., Geldern.  
Kupfer, Kfm., Burkundstadt.  
Messinger, Kfm., Bockenheim.

**Eisenbahn-Hotel:**  
Gutzert, 2 Frl., Berlin.  
Stobog, Frl., Königsberg.  
Steiner, Kfm., Basel.

**Grüner Wald:**  
Bornemann, Frl., London.  
Pätz, 3 Frl., London.  
Pätz, London.  
Ilgen, Pfarrer, Dörnberg.

**Somachhof:**  
Holmelin, Kfm., Erfurt.  
Finbräker, Ingen., Crefeld.  
Scheucher, Kfm., Berlin.  
Nosbisch, Kfm., Köln.  
Schaffner, Kfm., Diez.  
Kunsch, Kfm., Odernheim.  
Weisner, Kfm., Limburg.  
Greth, Architect, Berlin.  
Weimar, Stud. med., Stuttgart.  
Finkenauer, Odernheim.

**Hotel-Motel:**  
Ohlmers, Rent., China.  
Offermann, Präsident, Köln.

**Stern:**  
Eger, Assessor, Bielefeld.

**Tannus-Hotel:**  
Eckel, Kfm., Diedesheim.  
Nordmann, Beyingen.  
Probst, Kfm., Karlsruhe.  
Kehlstadt, Kfm., Basel.

**Hotel Victoria:**  
Wehrauch, m. Fr., Biebrich.  
Cassel, Prof. Dr., München.

**Hotel Weiss:**  
Rau, Kfm., Frankfurt.  
Kaufmann, Rent., Wien.  
Box, Weilburg.

**In Privathäusern:**  
Villa Heubel:  
v. Loën, F. hr. Lieut., Berlin.  
Tannusstrasse 10:  
Westphal, Hamburg.  
Reuter, Fr. Rent., Karlsruhe.

**Armen-Augenheilstift:**  
Reifenberger, Johann, Eltville.  
Breidecker, Margaretha, Mühlbach.  
Kretz, Karl, Camberg.  
Hörning, Elisabethe, Roxheim.  
Horne, Johann, Oberjosbach.  
Stell-r, Elisabethe, Imsweiler.  
Schäfer, Christoph, Ailertchen.  
Philipp, Hieronymus, Spechbach.  
Schäfer, Heinrich, Frammersbach.

Fremden-Führer.

- Königl. Schauspiels.** Heute Donnerstag: „Fidelio“.
- Curhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 und Abends 8 1/2 hr: Concert.
- Herkules'sche Kunst-Anstellung** (neue Colonnade). Geöffnet Täglich von 9-5 Uhr.
- Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum) Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.
- Alterthums-Museum** (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.
- Kais. Telegraphen-Amt** (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
- Kais. Post** (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
- Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
- Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
- Katholische Nothkirche** (Friedrichstrasse 28). Der ganze Tag geöffnet.
- Synagoge** (Michelsberg). Wochentags Morgens 7 1/2 und Nachmittags 3 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
- Synagoge** (Friedrichstrasse 28). Wochentags Morgens 7 und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1885. 15. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	763,3	763,7	765,5	764,2
Thermometer (Celsius)	+1,8	+3,4	+1,8	+2,3
Dampfspannung (Millimeter)	4,9	5,2	4,9	5,0
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	93	90	93	92
Windrichtung u. Windstärke	Stille.	f. schwach.	f. schwach.	
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	
Regenmenge pro □ in var. Eb.	—	—	—	

Frühe Nebel.

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt

Verloosungen.

(Preussische Klassenlotterie. — Ohne Gewähr.) Bei der am 15. December in Berlin angefangenen Ziehung der 3. Klasse 173. Königl. preussischer Klassenlotterie fielen: 1 Gewinn von 15,000 M. auf No. 31913, 3 Gewinne von je 6000 M. auf No. 22810 24678 und 28773, 1 Gewinn von 3000 M. auf No. 71137, 2 Gewinne von je 1800 M. auf No. 64267 und 84226, 2 Gewinne von je 900 M. auf No. 25134 und 40721, 8 Gewinne von je 300 M. auf No. 23299 43027 45486 51643 57356 62848 70121 und 78823.

(Ungarische 100 fl.-Loose vom Jahre 1870.) Bei der am 15. December stattgehabten Ziehung wurden folgende Haupttreife gezogen: 120,000 fl. Serie 1312 No. 15, 12,000 fl. Serie 1378 No. 33, 5000 fl. Serie 1355 No. 3. Ferner wurden noch folgende Serien gezogen: No. 98 503 566 710 878 1148 1312 1355 1378 1559 1701 1963 2172 2176 2308 2670 2677 2713 2927 3023 3060 4113 4126 4253 4510 4617 5135 5188 5765 5937 und 5989.

Frankfurter Course vom 15. December 1885.

Gold.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	168 Km. — Pf.	Amsterdam	168.75-70 bz.
Dufaten	9 " 60 "	London	20.345 bz.
20 Fres.-Stücke	16 " 19 "	Paris	80.70-75 bz.
Sovereigns	20 " 81 "	Wien	161.55 bz.
Imperiales	16 " 74 "	Frankfurter Bank-Disconto	4%
Dollars in Gold	4 " 20 "	Reichsbank-Disconto	4%

Aus dem Reiche.

**\* Deutscher Reichstag.** (17. Sitzung vom 15. December.) Das Haus genehmigte in erster und zweiter Berathung den Gesetzentwurf, betreffend die Controlle des Reichshaushaltes und des Landeshaushaltes für Elb-Lothringen für 1885/86. Zu der zweiten Lesung des Etats für das Reichsheer beantragt die Commission, 900 Mark Dienstzulage für den Generalstabsarzt der Armee zu streichen. Der Kriegsminister tritt für die Bewilligung ein. Das Haus beschließt nach dem Commissions-Antrage. Ebenso werden statt der für das Kriegsministerium geforderten 49 Sazlei-Secretäre nur 45 bewilligt. Bei Capitel 19 (Höhere Befehlshaber der Truppen) beantragt die Commission, statt der geforderten drei Landwehr-Inspecteure nur die bisherigen zwei einzustellen und demgemäß 10,548 Mark abzusparen. Der Kriegsminister betont die Nothwendigkeit eines dritten Landwehr-Inspecteurs. Man habe zwar den Versuch gemacht, in Berlin durch den im Vorjahre bewilligten zweiten Regiments-Commandeur die Stelle auszufüllen zu lassen; das habe sich aber als unhaltbar erwiesen. Bei so schwierigen Verhältnissen, wie sie in Berlin bestehen, sei ein activer General unzweifelhaft nöthig. — Das Haus nimmt

den Commissionsantrag an. Bei dem Capitel Generalkab und Landesvermessungswesen" beantragt die Commission, fünf Offiziere weniger, als vorgeschlagen, einzustellen. — Der Kriegsminister plaidirt für die Bewilligung im Interesse der Landesvermessung. Der Vorschlag, für diesen Zweck Offiziere aus den Truppenheilen abzucommandiren, widerspreche dem ganzen Prinzip der Heeresorganisation. — Das Haus nimmt den Commissionsantrag an. Bei dem Capitel „Geldverpfllegung der Truppen" wird nach dem Antrage der Commission die Abhebung von 900 Mark für einen Adjutanten beschlossen. Für die Zahlmeister ist im Etat eine Erhöhung im Durchschnittsgehälte von 2000 auf 2044,46 M. vorgeschlagen. Die Commission beantragt die Ablehnung der Erhöhung. — Der Kriegsminister befristet die Etats-Position unter Hinweis auf die jüngsten Verrentungen der Zahlmeister, welche ihren Grund lediglich in dem geringen Gehälte derselben gehabt hätten. — Abg. Lipke spricht sich für die Gehälterhöhung aus, die nöthwendig sei, wenn die Zahlmeister ehrlich durch's Leben kommen wollten. — Abg. Nickerl will in diesem Jahre alle nicht absolut nöthigen Ausgaben verniedern wissen, wenn er auch sonst der Mehrforderung sympathisch gegenüberstehe. — Abg. Kalle ist für die Mehrforderung. Das Haus nimmt den Commissionsantrag an. — Zu der Position „Commandozulagen für commandirte Offiziere" beantragt die Commission, statt 1,240,000 nur 761,000 M. zu bewilligen. — Der Kriegsminister befristet die gestellte Mehrforderung, die namentlich bei den niederen Chargen und bei dem unzureichenden Gehälte der Lieutenants gut bringendes Bedürfnis sei. Die Civilbeamten seien mindestens ebenso gut gestellt. — Abg. Hamacher erklärt Namens seiner politischen Freunde, daß hier ein wirkliches Bedürfnis vorliege, welchem gegenüber die Finanzlage nicht in Betracht komme. Sie würden daher der Forderung der Regierung zustimmen. — Abg. Dirichlet hält die Finanzverhältnisse nicht für einseitigen Aufbesserung der Offiziersgehälter für angethan. — Abg. v. Saldern (Ablinb) spricht für den Commissionsantrag. — Abg. Nickerl hält den Commissionsantrag nicht für annehmbar, ebenso aber auch nicht die Etatsposition. Die Commandozulage sei nur zu regeln im Zusammenhang mit der Einquartierungsvorlage. Die Vergleichung mit den Civilbeamten treffe nicht zu, weil bei diesen ein viel größeres Capital zu ihrer Vorbildung nöthig sei. — Der Kriegsminister erwidert: Wenn vielleicht auch die Civilbeamten ein größeres Capital für ihre Vorbildung aufwendeten, so avancirten sie später dafür desto leichter. Der Antrag der Budget-Commission wird angenommen. — Beim Capitel „Naturalverpfllegung" klagt Abg. Frhr. v. Buol über die Mandoverlasten, welche einzelnen Ortschaften, beziehentlich einzelnen Hausbewohnern durch die mangelhafte Bezahlung der Verpfllegung entstünden. — Der Kriegsminister erklärt, er könne über diese Frage sich noch nicht ausführlich auslassen, da die hiezu bezüglichen Beschwerden ihm erst vor drei Wochen zugegangen seien. — Zu dem Titel „FORAGE-Verpfllegung" beantragt die Commission die Streichung von 904,049 Mark, wobei namentlich die Haferrationen der Pferde eine bedeutende Verminderung erfahren sollen. — Der Bundes-Commissar, Generalmajor Hännich, erklärt die Mehrforderung für unabweisbar. Die Rationen für die Pferde könnten nicht auf der bisherigen Höhe bleiben, wenn nicht die Entwicklung der Cavallerie genehmigt werden solle. Der Commissionsantrag wird jedoch angenommen. — Beim Capitel „Bekleidung und Ausrüstung" spricht Abg. v. Buttamer (Blauth) über die schlechte Lage der inländischen Wollproduction. Die inländische Wolle habe fast gar keinen Markt mehr. Benignens müßten die deutschen Soldaten auch mit deutscher Wolle bekleidet werden. — Abg. Dirichlet hält diese Rücksicht auf die inländische Production für zu weitgehend. — Abg. Sany schließt sich dem gedankten Wunsche an und weist auf die bezüglichen entgegenkommenden Aeußerungen des Kriegsministers in der Budget-Commission hin. — Abg. Nickerl ist auch für den Vorzug der inländischen Waare bei gleichen Preisen; bei verschiedenen Preisen könne aber davon nicht die Rede sein. — Der Kriegsminister erklärt, sein Bestreben sei mögliche Begünstigung der inländischen Production, auch bei geringen finanziellen Differenzen, zumal im Inlande die Verhältnisse klarer seien, auch mehr der Controlle unterliegen. Betreffs der Wolle sei es allerdings nicht controllirbar, ob das Tuch aus deutscher, oder aus Colonialwolle hergestellt worden sei, wenn auch die Militärverwaltung nur mit deutschen Fabrikanten Verträge abgeschlossen habe. Das Capitel wird unverändert genehmigt, ebenso die folgenden. — Beim Capitel „Verpfllegung der Ersatz-Reserve-Mannschaften und Arrestanten auf dem Marsche" beantragt Abg. Harm (S.-D.) einzufügen: „Für die Familien der zur Uebung einberufenen Reservisten und Landwehrleute für Preußen 2 Millionen, für Sachsen 100,000 M., für Württemberg 50,000 M." — Der Kriegsminister erklärt sich gegen diesen Antrag; wolle man so weit gehen, so müsse das Reich überhaupt für Alles sorgen. — Abg. Nickerl erklärt in dem Antrage einen factischen Widerspruch der Social-Democraten, die zuerst gar nichts bewilligen wollten und jetzt bedeutende Mehrforderungen stellen. Ein Rechtsanspruch der Familien der Reservisten bestche unzweifelhaft. Sollte es sich zeigen, daß ein Nothstand vorliegt, namentlich beim Arbeiterstande, dann sei Abhilfe nothwendig und zwar im Wege eines besonderen Gesetzes. — Abg. Harm (S.-D.) verwahrt sich gegen den Schulmeisterlichen Ton v. Köllers. Wenn der Abg. v. Köller meine, der Antrag sei nur in Folge des Strebens nach Popularität eingebracht, so hätte er ihn doch einbringen sollen, der ein so großer Freund der Popularität sei. Der Präsident erklärt den Ausdruck „schulmeisterlicher Ton" für parlamentarisch unzulässig. — Abg. v. Köller bezeichnet die Behauptung als unrichtig, daß er nach Popularität strebe; die Volksgunst sei ihm ganz gleichgültig. — Abg. Auer (S.-D.) bemerkt, daß die sonstige Stellung der social-democratischen Partei zum Etat durch diesen Antrag nicht geändert werde. Seine Partei lehne nicht darum den Etat ab, weil sie die Ausgaben nicht für nöthig halte, sondern weil ihr die jetzige Regierung nicht zusage. Der Antrag Harm wird an die Budget-Commission verwiesen und darauf die weitere Berathung auf Mittwoch 12 Uhr vertagt, Schluß der Sitzung um 5 Uhr.